

Schloß Morsbroich – Radierung von Bernard Schultze

PROGRAMM

34. Tagung der
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft
für Urologie e. V.

Forum Leverkusen

5. – 7. Mai 1988

Zur physiologischen
Harnansäuerung

Acimethin®

Physiologisches Urologikum

- Bakteriostatische Wirkung bei Harnwegsinfekten
- Wirkungsoptimierung von Antibiotika
- Nebenwirkungsfreie Rezidivprophylaxe
- Wirkt vorbeugend gegen Phosphatsteine

Neu von GRY-PHARMA

Rp
Acimethin-Indikatorpapier
zur Therapieüberwachung

Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält: L-Methionin 500 mg. **Indikationen:** In der Urologie: Als harnansäuernde Substanz mit bakterio-
statischer Wirkung bei Harnwegsinfektionen, zur Rezidivprophylaxe; zur Optimierung der Wirkung einiger Antibiotika, Nitrofurane und von
Nalidixinsäure im sauren Urin; zur Verbesserung der Steinlöslichkeit und zur Vermeidung von Steinneubildungen, in erster Linie bei Phosphat-
steinen. In der Nephrologie: Bei chronisch niereninsuffizienten Patienten zur Senkung der Produktion des Urämietoxins Guanidinbernstein-
säure; zur Behebung eines Aminosäuredefizits. In der Toxikologie: Behandlung der Paracetamol-Vergiftung. **Gegenanzeigen:** Schwere
metabolische Azidose, renale tubuläre Azidose, schwere Leberinsuffizienz, Harnsäuresteine, Cystinsteindialyse, Oxalose. **Nebenwirkungen:**
Verschiebungen des Blut-pH-Wertes bei azidosegefährdeten Patienten in den sauren Bereich. **Hinweis:** Bei azidosegefährdeten Patienten
sollte die langfristige Behandlung mit Acimethin® unter regelmäßiger Kontrolle des Säuren-Basen-Haushaltes erfolgen.
Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Nicht bekannt. **Dosierung und Anwendung:** Zur Harnansäuerung und zur
Behandlung chronisch niereninsuffizienter Patienten: Soweit nicht anders verordnet 3mal 1-2 Filmtabletten täglich. Um
eine schnelle Harnansäuerung zu erreichen, ist es sinnvoll, die Therapie mit 3mal 2 Filmtabletten täglich zu beginnen. Bei
nicht azidosegefährdeten Patienten kann diese Dosierung erheblich überschritten werden. Anwendung von Acimethin®
über einen längeren Zeitraum möglich. Zur Behandlung der Paracetamol-Vergiftung sollten alle 4 Stunden 5 Filmtabletten
(Gesamtdosis 20 Filmtabletten) gegeben werden. Die erste Acimethin®-Gabe muß innerhalb von 10 Stunden nach Ver-
giftungsbeginn erfolgen. Die Filmtabletten können bei bewußtlosen Patienten nach vorheriger Zerkleinerung auch durch
eine Magensonde zugeführt werden. **Packungsgrößen:** OP mit 90 Filmtabletten.

GRY-PHARMA GmbH, nephrologische und urologische Präparate, D-7815 Kirchzarten/Schwarzwald



34. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.

Leverkusen
5. bis 7. Mai 1988

G. KIERFELD
1. Vorsitzender

R. ENGELKING
2. Vorsitzender

P. RATHERT
1. Schriftführer

H.-U. EICKENBERG
2. Schriftführer

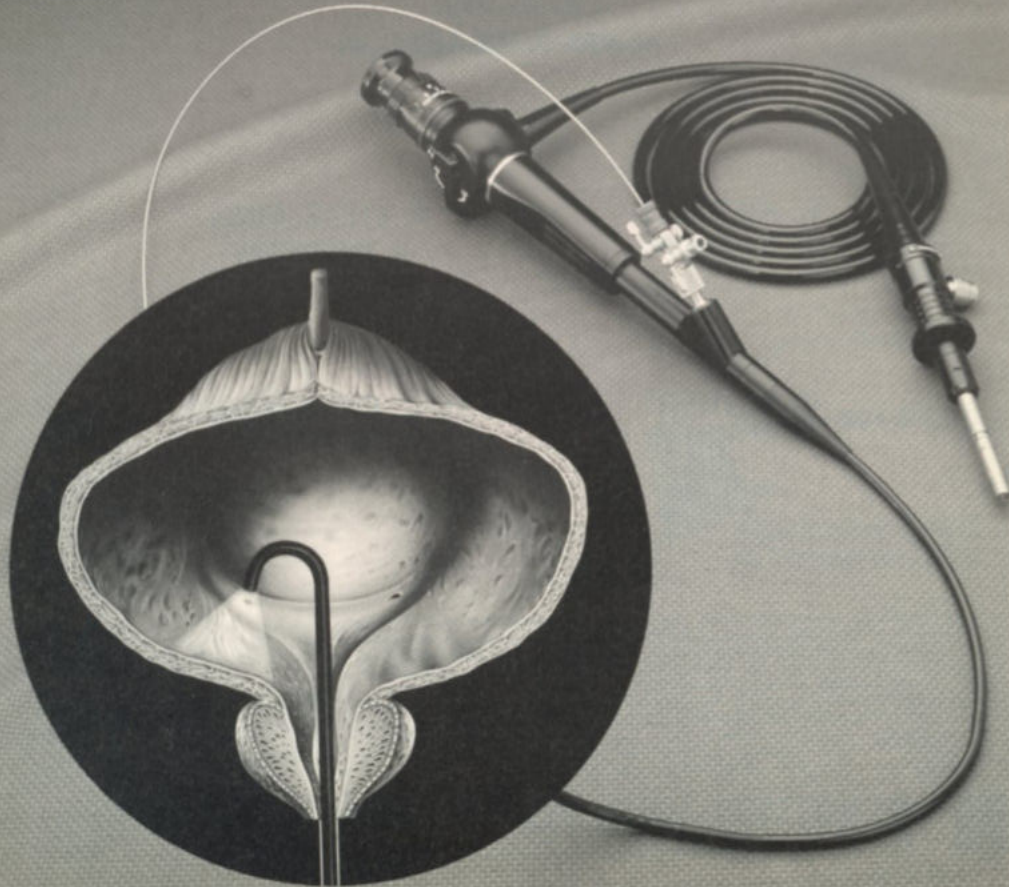
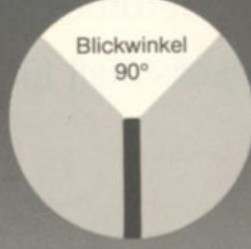


DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING

Der neue sanfte Weg: »flexibel«

OLYMPUS Cysto-Urethrofiberskop CYF
mit überlegener Technologie
16,0 Charr.

OLYMPUS
winter+ibe
Olympus Winter & Ibe GmbH
Kuehnstr. 61 - 2000 Hamburg 70



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Grußwort des Oberbürgermeisters	7
Leverkusen gestern und heute	9
Zeittafel	15
46. Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenzberufe	19
Donnerstag, 5. Mai 1988	
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, 6. Mai 1988	
Samstag, 7. Mai 1988	23
	35
Referenten und Moderatoren	43
Allgemeine Hinweise	53
Rahmen- und Damenprogramm	59
Ausstellerverzeichnis	62
Donatoren	64
Anreiseroute	65
Stadtplan	66
Inserenten	68

Zusammensetzung 1 ml Omnipaque[®]-240/-300/-350 enthält 518 mg (entspr. 240 mg Jod)/647 mg (entspr. 300 mg Jod)/755 mg (entspr. 350 mg Jod) Iohexol in wässriger Lösung.

Anwendungsgebiete Urographie, Kontrastverstärkung bei der Computertomographie, Angiographie unter Einbeziehung der digitalen Subtraktionsangiographie, Darstellung von Körperhöhlen (exkl. Myelographie, Ventrikulographie, Zisternographie).

Gegenanzeigen Manifeste Hyperthyreose. Indikation besonders streng stellen bei Überempfindlichkeit gegen jodhaltige Kontrastmittel, schwerer Funktionsstörung von Leber oder Nieren, Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Lungenemphysem, sehr schlechtem Allgemeinzustand, fortgeschrittener Hirnarteriosklerose, lange bestehendem Diabetes mellitus, zerebralen Krampfleiden, latenter Hyperthyreose, blassen Knotenstrumen, Plasmozytom, Schwangerschaft.

Nebenwirkungen Leichte Beschwerden, wie Wärmegefühl und Schmerzen, besonders bei hohen Konzentrationen, Hautrötungen, selten Übelkeit und Erbrechen, können auftreten, klingen jedoch nach der Anwendung rasch wieder ab. Überempfindlichkeitsreaktionen (cave besonders bei allergischer Disposition) bis zum Schock sind möglich.

Packungen und Preise Wir liefern zu Herstellerabgabepreisen nach unserer Mengenstaffel. Für Originalpackungen betragen die Apothekenverkaufspreise lt. AT: Omnipaque-240: Flasche zu 50 ml DM 89,63. Omnipaque-300: 10 Flaschen zu je 20 ml mit/ohne Einzelspritze; Flasche zu 50 ml mit Infusionsgerät DM 110,12; Flasche zu 75 ml mit Infusionsgerät DM 158,59; Flasche zu 100 ml mit Infusionsgerät DM 210,63. Omnipaque-350: Flasche zu 50 ml DM 107,38; Flasche zu 100 ml DM 209,14; Flasche zu 200 ml DM 403,78.

Dosierung Siehe spezielle Druckschriften.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln Die Schilddrüsendiagnostik mit Radioisotopen wird für 2-6 Wochen verfälscht.

Besondere Hinweise Bei Plasmozytom, lange bestehendem Diabetes mellitus, Poly- oder Oligurie, Gicht sowie bei Säuglingen, Kleinkindern und marantischen Patienten Flüssigkeitszufuhr nicht einschränken. Ein gestörter Wasser- und Elektrolythaushalt ist auszugleichen. Wegen der Gefahr von Blutdruckkrisen wird für Phäochromozytom-Patienten eine Prämedikation mit Alpharezeptorenblockern empfohlen. Stand: Mai 1986

Schering Aktiengesellschaft, Postfach 65 03 11, D-1000 Berlin 65

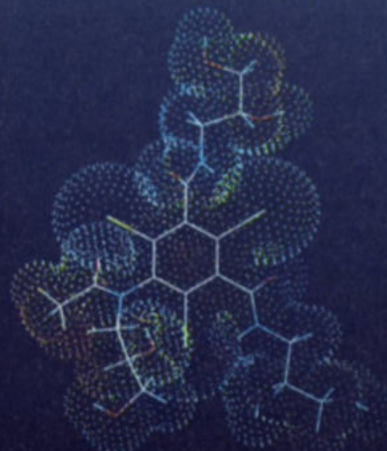


Kontrastmittel

Richtungsweisend
in der Röntgendiagnostik:

Omnipaque[®]

nichtionisch, niederosmolar



In der Entwicklung:

Neuartige Kontrastmittel für neue Anwendungsgebiete

- Paramagnetische Substanzen für die Kernspin-Resonanz-Tomographie
- Standardisierte Mikrobäschen für die Sonographie
- Dimere, nichtionische, liquor-isotone Kontrastmittel für die Myelographie

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, zur 34. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie heiße ich Sie in Leverkusen herzlich willkommen. Leverkusen ist eine junge Stadt – entstanden Anfang der 30er Jahre aus mehreren Fischerdörfern am Rhein – aber schon heute mit bekannter industrieller und kultureller Tradition. „Vom Fischerdorf zur Farbenstadt“ lautete ein Wortspiel. Mit der ihr eigenen Dynamik der Industriestädte am Rhein hat sich auch Leverkusen, eingebettet zwischen dem großen Strom und dem reizvollen Bergischen Land, nach dem Zweiten Weltkrieg schnell entwickelt. Sie werden Leverkusen dank seiner zentralen Lage in Nordrhein-Westfalen leicht erreichen.

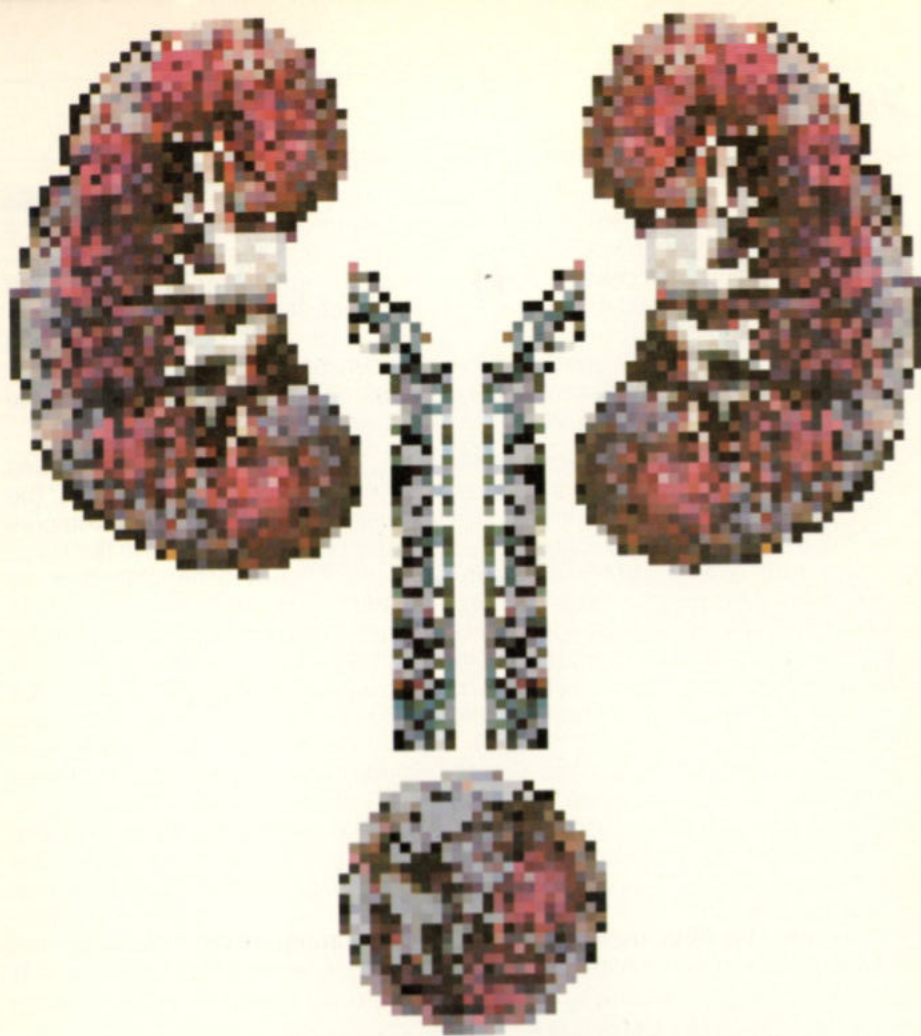
Die Tagung findet hier zum ersten Mal statt, wir Leverkusener werden uns bemühen, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Die Themen der Tagung spiegeln das breite Spektrum der modernen Urologie wider. Ein Hauptthema befaßt sich mit der Tumornachsorge aus dem Blickwinkel des in der Praxis und Klinik tätigen Urologen. Erfahrungsberichte über die Nachsorge des rezidivfreien Patienten werden ergänzt durch Ergebnisse neuer Behandlungsstrategien am nicht heilbaren Tumorkranken. Neben Urologen werden auch Vertreter aus anderen Fachgebieten zu Worte kommen. In einem zweiten Themenkreis wird die Frage diskutiert, inwieweit Anomalien des unteren Harntraktes als praedisponierende Faktoren für die Entstehung von Harnwegsinfektionen im Kindesalter anzusehen sind. Im Rahmen dieses Themenkreises soll auch über Operationsindikationen, günstigsten Operationszeitpunkt, über Methode und Dauer einer antimikrobiellen Therapie und Reinfektionsprophylaxe nachgedacht werden. Hinzu kommen die sog. Freien Themen, die in erster Linie für den urologischen Nachwuchs gedacht sind. Der beste Vortrag wird mit dem Paul-Mellin-Gedächtnispreis 1988 prämiert. Parallel zur Tagung findet ein mikrobiologisches Seminar statt, dessen Durchführung in den Händen der Fort- und Weiterbildungskommission der Deutschen Urologen (Arbeitskreis für Infektiologie in der Urologie) liegt. Das Seminar wird von der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur Förderung des urologischen Nachwuchses geplant und unterstützt.

Die über 87 Vortragsanmeldungen setzen eine straffe Organisation voraus. Wenn Sie ein Referat oder einen Kurzvortrag halten, seien Sie bitte pünktlich am Rednerpult. Ich möchte Sie herzlich bitten, die Vortragszeiten nicht zu überschreiten.

Ihnen allen wünsche ich in Leverkusen viel Freude und uns Kollegen eine Vertiefung des ärztlichen Wissens.

Auf Wiedersehen in Leverkusen im Mai 1988
Ihr

Prof. Dr./G. Kierfeld



BARAZAN®

wirkt da, wo es wirken soll

Wirkstoff: Norfloxacin. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 400 mg Norfloxacin. **Anwendungsgebiete:** Bakterielle Infekte der ableitenden Harnwege (Nierengewebe, Nierenbecken, Harnblase) durch grampositive und gramnegative aerobe Keime oder durch mehrfach resistente Problemkeime. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Norfloxacin oder strukturell verwandte Chemotherapeutika. **Hinweise:** Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase, Schwangeren und Stillenden soll BARAZAN® nicht verordnet werden, da keine Erfahrungen über die Sicherheit der Anwendung bei diesen Gruppen vorliegen und aufgrund von Tierversuchen Gelenkknorpelschädigungen beim noch nicht erwachsenen Organismus nicht völlig ausgeschlossen werden können. Bei Patienten mit bekannten Anfallsleiden sollte BARAZAN®, wie andere Chinolonderivate, mit Vorsicht verabreicht werden. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion sind Vor- und Nachteile des Einsatzes von BARAZAN® sorgfältig abzuwägen (s. auch Dosierung). **Nebenwirkungen:** Die Nebenwirkungsinzidenz liegt bei etwa 5%. Am häufigsten berichtet wurden leichte Magenbeschwerden, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Beobachtet wurden auch Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und leichtere Hautreaktionen; seltener Müdigkeit, Veränderungen der Stimmungslage und Parästhesien; vereinzelt Schlaflosig-

keit, Schlafstörungen, visuelle Störungen, Nesselsucht (Urticaria), Überempfindlichkeitsreaktionen, Scheinsehnenentzündung und/oder Gelenkbeschwerden, Ohrensausen, Depression, Angstgefühl, Nervosität, Reizbarkeit, Euphorie, Verwirrheitszustände, Halluzinationen und vermehrter Tränenfluß. Selten Leukopenie, Neutropenie, Eosinophilie, Erhöhung von SGOT, SGPT, der alkalischen Phosphatase, von Bilirubin, Serum-Harnstoff und von Serum-Kreatinin. **Hinweis:** Dieses Arzneimittel kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen sowie verändern, daß die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. **Dosierung:** Erwachsene 2 x tgl. 1 Filmtablette über 7 - 10 Tage; bei Frauen mit akuter unkomplizierter Cystitis über 3 Tage. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance < 30 ml/min) 1 Filmtablette pro Tag. **Handelsformen und Preise:** 10 Filmtabletten (OP) DM 34,80, 20 Filmtabletten (NT) DM 63,75, 50 Filmtabletten (NZ) DM 143,70, Anstaltspackungen. Stand: 3/88

Weitere Informationen enthalten die wissenschaftliche Broschüre sowie die Fach- und Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

Dieckmann

Ein Unternehmen der MSD-Gruppe

Dieckmann Arzneimittel GmbH, 8000 München 83

3-89-NRX-88-D-649-J

Grußwort



Im Namen der Stadt Leverkusen begrüße ich die Teilnehmer an der 34. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V., die vom 5. bis 7. Mai 1988 in Leverkusen stattfindet, recht herzlich.

Es ist mir eine besondere Freude, daß mit Leverkusen die Stadt als Veranstaltungsort ausgewählt wurde, in deren Städtischem Krankenhaus der Vorsitzende der Gesellschaft für Urologie seinen Wirkungskreis hat.

Forschung, technische Entwicklung und ständig neue Erkenntnisse in der Medizin erfordern einen regelmäßigen intensiven Kontakt zwischen Ärzten. Den entsprechenden Rahmen hierfür bieten vor allem Arbeitstagungen und Kongresse, die über den Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen und Behandlungsstrategien hinaus breite Wirkung auch in die Öffentlichkeit hinein entfalten. Ich begrüße es besonders, daß diese Tagung sich dem auch sozialpolitisch bedeutsamen Bereich der Nachsorge widmen will und auch jungen Ärzten die Gelegenheit bietet, sich unter dem Titel „Freie Themen“ in Kurzreferaten zu beteiligen.

Ich wünsche der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf und hoffe, daß alle Teilnehmer einen angenehmen Aufenthalt in Leverkusen haben werden, der über vielfältige fachliche Erkenntnisse hinaus auch einige interessante Aspekte aus unserer Stadt vermittelt.

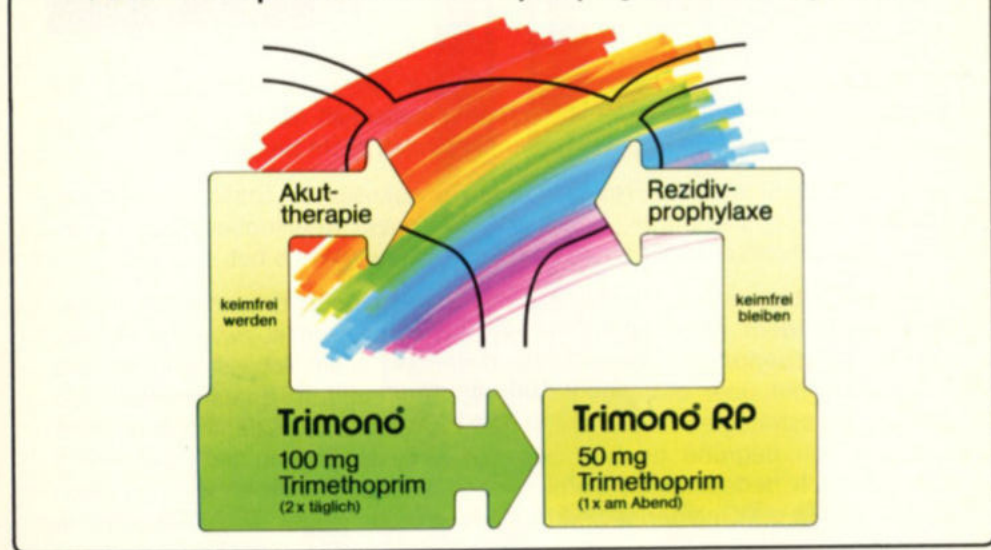
Horst Henning

Horst Henning
Oberbürgermeister

Bei Harnwegsinfektionen
Breit wirksame Trimethoprim-Monotherapie

Trimono® Trimono® RP

Akuttherapie und Rezidivprophylaxe mit System



Zusammensetzung: 1 Tablette Trimono enthält 100 mg Trimethoprim, 1 Tablette Trimono RP enthält 50 mg Trimethoprim. **Indikationen:** Trimono: Akute Infektionen der ableitenden Harnwege, sofern diese von Trimethoprim-empfindlichen Keimen verursacht werden; Trimono RP: Prophylaxe wiederkehrender Harnwegsinfektionen, sofern diese von Trimethoprim-empfindlichen Keimen verursacht werden. **Kontraindikationen:** Bestehende Überempfindlichkeit gegen Trimethoprim und Trimethoprim-Analoga (z. B. Tetroxoprim), schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance < 10 ml/min), Thrombozytopenie, Granulozytopenie und Megaloblastenanämie, Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich wurden Übelkeit, Erbrechen, Entzündung von Zunge und Mundschleimhaut sowie Arzneimittellexantheme beobachtet. Beim Auftreten von Hautausschlag und Juckreiz sind Trimono und Trimono RP abzusetzen. Da theoretisch eine Beeinflussung des menschlichen Folsäurestoffwechsels möglich ist, soll bei Langzeitbehandlung eine regelmäßige Blutbildkontrolle erfolgen. Leichte Veränderungen des Blutbildes, die vorwiegend bei älteren Patienten auftreten, können durch die Gabe von Calciumfolinat aufgehoben werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Bei gleichzeitiger Einnahme von Pyrimethamin-haltigen Arzneimitteln in einer Dosis von mehr als 25 mg pro Woche können Blutbildveränderungen auftreten. Bei gleichzeitiger Einnahme von Cyclosporin und Trimethoprim kann eine reversible Beeinträchtigung der Nierenfunktion auftreten. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Trimono: Bei akuten Infektionen der ableitenden Harnwege erhalten: Kinder von 6-11 Jahren 2 x 1 Tablette, Erwachsene und Kinder über 12 Jahre 2 x 1-2 Tabletten, ältere Patienten 2 x 1 Tablette täglich über 5 bis 7 Tage. Trimono RP: Zur Prophylaxe von Harnwegsinfektionen nehmen Erwachsene und Kinder über 6 Jahre 1 Tablette Trimono RP mit reichlich Flüssigkeit abends nach der letzten Blasenentleerung ein. Eine prophylaktische Behandlung sollte in der Regel mehrere Monate durchgeführt werden.

Hinweis: Bei einer Kreatinin-Clearance unter 25 ml/min soll eine Dosis von 2 x 1 Tablette Trimono pro Tag nicht überschritten werden. **Handelsformen und Preise:** Trimono: 10 Tabletten DM 9,05; 20 Tabletten (N 1) DM 15,30; 50 Tabletten (N 2) DM 31,65; AP mit 400 Tabletten (20x20). Trimono RP: Wochenplanpackungen 28 Tabletten DM 14,00; 84 Tabletten DM 35,35. *Stand bei Drucklegung.

Röhm Pharma
GMBH WEITERSTADT

Leverkusen gestern und heute

„Lev“ – das ist das amtliche Kennzeichen für Kraftfahrzeuge in dieser Stadt, „lev“ bedeutet rheinisch-gemütlich „lieb“. „Lev muß leben“ wurde zum Schlagwort beim Streben nach Überleben in der kommunalen Neugliederung der 70er Jahre. „Lev soll schöner werden“ ist der neue Slogan, Mitte der 80er Jahre geprägt. Was ist das nun, dieses Leverkusen, das Deutschlands und Europas Kraftfahrer mit den Autobahnkreuzen Leverkusen und Leverkusen-West identifizieren?

Diese Stadt ist vor allem jung, nicht in der Altersstruktur ihrer Bürger, nicht in der Besiedelung des Raumes, aber als Name für eine Stadt von heute 156000 Einwohnern, der, seltsam genug, auf einen Familiennamen zurückgeht. Leverkusen ist auch noch ein winziges Dorf in der Nähe von Wermelskirchen. Es war der Name einer Industrie- und Wohnsiedlung am Rhein. Und dieser fand sich weltweit auf chemischen Produkten.

Zufälle waren im Spiel. Das Bayerwerk, um Expansion bemüht, die im engen Wuppertale nicht möglich war, und um Anschluß an die große Wasserstraße, hätte ebensogut in Duisburg bauen können, wenn nicht der Geheime Kommerzienrat Dr. Friedrich Carl Leverkus dem Elberfelder Werk kurz vor seinem Tode einen großen Teil seiner Fabrikanlagen angeboten hätte. Daß er eine Fabrik gegründet und nicht eine Apotheke eröffnet hatte, lag daran, daß er in seinen jungen Jahren dafür keine Konzession erhielt. Und hätte Leverkus nicht, höchst eigenwillig, chemische Fabrik und Wohnplatz nach seinem Familiengut im Bergischen benannt, dann gäbe es eine Stadt namens Leverkusen nicht – sicher aber eine kleine Großstadt, die sich zwischen den Metropolen zu behaupten weiß.

Die weitere Entwicklung spricht dafür. Wiesdorf, heute ein Stadtteil, wurde durch das Werk zur größten Landgemeinde in Deutschland und erhielt 1921 Stadtrechte. Sein Bürgermeister bewirkte, gegen Kölner Eingemeindungsbestrebungen, den Anschluß von Rheindorf, Steinbüchel und, mit Hilfe

Kostengünstige
Urtica-Therapie

Pharma Osterholz GmbH,
2860 Osterholz-Scharmbeck,

Urtica plus – Kapseln

Zusammensetzung: Eine Kapsel enthält Extr. aus Radix et Herba Urticae (9:1) 300 mg (Genuiner Extrakt zu Trockenextrakt 1:1) standardisiert.

Anwendungsgebiete: Benigne Prostatata-Hyperplasie, Miktionsbeschwerden bei Prostatitis, Prostatopathien.

Gegenanzeigen: sind nicht bekannt.

Nebenwirkungen: sind nicht bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: sind nicht bekannt.

Dosierung und Anwendungsweise:

Zur Anfangsbehandlung 2x täglich 2 Kapseln, zur Langzeitbehandlung 2x täglich 1 Kapsel morgens und nachmittags mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Originalpackung mit 50 Kapseln (N2) DM 19,97 m. MwSt.; Originalpackung mit 100 Kapseln (N3) DM 33,95 m. MwSt.

Stand Januar 1988

Bei Prostata-Hyperplasie

Urtica plus

KAPSELN

befreien rasch von Nykturie
mit der ganzen Wirkung
der Brennessel

(Radix et Herba Urticae)



Pharma Osterholz GmbH
2860 Osterholz-Scharmbeck

Leverkusen gestern und heute

einer frühen Bürgerinitiative, von Schlebusch. Am 1. April 1930 wurden die Vereinigungsverträge rechtskräftig, und erst kurz vorher wurde beim Preußischen Staatsministerium der Antrag gestellt, die neue Stadt mit 42600 Einwohnern Leverkusen nennen zu dürfen.

Der Aufschwung kam, wie in anderen deutschen Städten, viel später, vor allem nach dem Ausscheiden aus dem Kreis 1955. Die Zuweisung von Aussiedlern aus den deutschen Ostgebieten und die gezielte Anwerbung von Arbeitskräften in der Industrie zwangen die Verwaltung, neue Wohnviertel förmlich aus dem Boden zu stampfen. Sie wurden denn auch vernünftig geplant, mit Kirchen, Kneipen, Kindergärten, Schulen, kleinen Einkaufszentren und Fernheizung. Die Lücken zwischen den alten Ortskernen wurden kleiner, ohne daß die „grüne Lunge“ auf weniger als die Hälfte des Stadtgebietes zusammengeschrumpft wäre.

1963 war der 100000. Einwohner erreicht, Leverkusen war Großstadt – ohne Altstadt oder Stadtmitte. Nicht alle Leverkusener lieben das künstliche Gebilde City, das in den 60er Jahren in Beton zu wachsen begann im Stadtteil Wiesdorf, teils auf freiem Feld, teils auf „Kahlschlag“. So mußte dem neuen Großraum-Rathaus ein geliebtes, zu kleines, erst 60 Jahre altes Gemäuer weichen. Das Kultur- und Kongreßzentrum Forum verdrängte den nur noch im Straßennamen lebendigen „Büchelter Hof“.

Aber diese neue Mitte (nach 25 Jahren ist sie eingeschlossen in Wunsch und Aktion „Lev soll schöner werden“) verhalf auch zu Stadtbewußtsein und wiederum zum Überleben. Die besten Kräfte taten sich zusammen in einer Bürgerinitiative, und es zeigte sich, daß der Slogan „Lev muß leben“ – und nicht in der benachbarten Millionenstadt untergehen – kein leeres Wort war. Der Landtag von Nordrhein-Westfalen fällte im September 1974 in der „Lex Köln“ seine Entscheidung in der von Alt-L Leverkusenern gewünschten und von Neu-Lever-

Leverkusen gestern und heute

kusenern schließlich akzeptierten Weise: „Die Städte Leverkusen, Opladen, Bergisch Neukirchen werden zu einer neuen kreisfreien Stadt zusammengeschlossen. Die Stadt erhält den Namen Leverkusen. In die Stadt Leverkusen wird die Gemarkung Hildorf aus der Gemeinde Monheim eingegliedert.“

Presseamt der Stadt Leverkusen

Nierentee 2000

Zusammensetzung: 1,2 g Pulver (≈ 1 Teelöffel) enthalten: Trockenextrakt aus Birkenblättern (5:1) 130 mg, Trockenextrakt aus Orthosiphonblättern (5:1) 70 mg, Wacholderbeeröl (mikroverkapselt) 4 mg, Fenchelöl (mikroverkapselt) 6 mg. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülungstherapie der Harnwege als begleitende Behandlung bei bakteriellen, entzündlichen und krampfartigen Erkrankungen wie Nieren- und Nierenbeckenentzündung, Harnröhrenentzündung, Harnblasenentzündung; Nierengriß, Gegenanzeigen und Anwendungsbeschränkungen: Nierentee 2000 soll bei schwerer Einschränkung der Nierentätigkeit nicht angewendet werden, es sei denn, daß der Arzt es ausdrücklich verordnet hat. **Nebenwirkungen:** Bislang nicht bekannt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Bislang nicht bekannt. **Hinweise:** bei Einnahme weiterer Medikamente: Nierentee 2000 kann zusammen mit Antibiotika und Chemotherapeutika eingenommen werden. **Für Diabetiker:** 1 Teelöffel Nierentee 2000 enthält ca. 0,9 g Kohlenhydrate entsprechend 0,075 BE. **Bei Zöliakie oder heimischer Sprue** (Unverträglichkeit von Klebereiweiß): Nierentee 2000 ist glutenfrei. **Für Patienten mit Ödemen** infolge von Herz-, Leber- oder Nierenerkrankungen: Die aufgenommene Menge Nierentee 2000 soll bei der Flüssigkeitsbilanz berücksichtigt werden. **Dosierung und Art der Anwendung:** Soweit nicht anders verordnet: tagsüber mehrmals bis zu stündlich einmal jeweils eine große Tasse (150–200 ml)

Nierentee 2000 trinken. Zubereitung: 1 Teelöffel Pulver unter Umrühren mit heißem Wasser (150–200 ml) übergießen. Nierentee 2000 besitzt den herben, naturbelassenen Geschmack nach Kräutern und kann dem individuellen Geschmack durch Süßen mit Süßstoff, Zucker, Honig, Sirup usw. angepaßt werden. Nierentee 2000 enthält hochkonzentrierte pflanzliche Gesamtextrakte, deshalb können sich nach dem Auflösen mit Wasser Rückstände in der Tasse bilden, die jedoch keine Qualitätsminderung bedeuten. Nach Gebrauch Glas fest verschließen; Inhalt vor Feuchtigkeit schützen. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packungen mit 60 g Pulver, ausreichend für ca. 50 Tassen, DM 13,55; 120 g (2 x 60 g) Pulver, ausreichend für ca. 100 Tassen, DM 24,75; Anstaltspackung.

Heumann Pharma GmbH & Co
8500 Nürnberg · Postfach 22 60
Stand: Februar 1988



NIERENTEE 2000

Der erste nach dem neuen
Arzneimittelgesetz
zugelassene Fertigarzneitee.

- die optimale Durchspülungstherapie bei allen bakteriellen, entzündlichen und krampfartigen Erkrankungen der Harnwege.
- die wertvolle Heilkraft der Natur mit harntreibender, keim-ausschwemmender und schmerzlindernder Wirkung.
- der Tee mit dem angenehmen naturbelassenen Kräutergeschmack. Für Diabetiker besonders zu empfehlen.

Höchste Qualität ist unser Anspruch.

Nierentee 2000.

Natur, die schmeckt und wirkt.

Das **2-fach** anti-androgene Wirkprinzip

REMIGERON®



Das Mono-Therapeutikum
aus *Sabal serrulatum*

- 1** Hemmt die Umwandlung des Testosteron in seinen aktiven Metaboliten DHT.
- 2** Besetzt die Androgen-Rezeptoren der Prostata.

**Bei Prostata-Adenom
Stadium I und II.**

REMIGERON® Prostata-Therapeutikum. Zusammensetzung: 10 ml Lösung enthalten: 1,5 ml Percolat. 1 = 3 Sabal. serrul. fruct.
Indikation: Benignes Prostata-Adenom. Gegenanzeigen: Bisher nicht bekannt. Nebenwirkungen: Bisher nicht bekannt.
Dosierung und Anwendungswiese: 3x täglich 30 Tropfen mit reichlich Flüssigkeit einnehmen.
Warnhinweis: Dieses Arzneimittel enthält 60 Vol.-% Alkohol. Bei Beachtung der Dosierung (30 Tropfen) bis zu 0,6 g Alkohol zugeführt.
Ein gesundheitliches Risiko besteht aufgrund des Alkoholgehaltes u.a. bei Leberkranken, Alkoholkranken, Epileptikern und Hirngeschädigten. Die Wirkung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder verstärkt werden.
Darreichungsform und Packungsgrößen: 50 ml Lösung DM 14,50, 100 ml Lösung DM 22,70. (Stand: Januar 1988).

 Schaper & Brümmer
3320 Salzgitter 61

Naturstoff-Forschung und -Therapie

Zeittafel

Programm für
Urologische
Assistenzberufe
5. Mai 1988



Rekordwerte bei Keimen und Problemkeimen.

Ciprobay® 
In Rekordzeit bakterizid

Zusammensetzung: Ciprobay 250/500/750: 1 Lacktbl. enth. 291/582/873 mg Ciprofloxacinhydrochlorid · H₂O, entspr. 250/500/750 mg Ciprofloxacine. Ciprobay 100/200: 50/100 ml Infusionslösung enth. 127,2/254,4 mg Ciprofloxacine, entspr. 100/200 mg Ciprofloxacine. Ciprobay 100: 10 ml Infusionslösungskoncentrat enth. 127,2 mg Ciprofloxacine, entspr. 100 mg Ciprofloxacine. **Anwendungsgebiete:** Infekt. der Atemwege, des Mittelohrs, der Nasennebenhöhlen, der Augen, der Nieren und der Harnwege, der Geschlechtsorgane (inkl. Gonorrhö), des Bauchraums (z. B. bakt. Infekt. des Magen-Darm-Traktes, der Gallenwege, Peritonitis), der Haut und des Weichteilgewebes, der Knochen und Gelenke; ferner bei Sepsis, bei Patienten mit geschwächter körpereigener Abwehr und zur selektiven Darmdekontamination. **Gegenanzeigen:** Bei Überempfindlichkeit gegen Ciprofloxacine oder andere Substanzen vom Chinolon-Typ. Kinder, Jugendliche, Schwangere und Stillende sollen Ciprobay nicht erhalten. Vorsicht bei Patienten im hohen Alter und/oder mit Vorschädigung des Zentralnervensystems. **Nebenwirkungen:** Es wurden beobachtet: Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Verdauungsstörungen, Bauchschmerzen, Blähungen, Appetitlosigkeit. Hinter schweren und anhaltenden Durchfällen (auch nach der Therapie) kann sich eine sofort zu behandelnde pseudomembranöse Kolitis verbergen. Schwindel, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Erregtheit, Zittern; sehr selten: periphere Empfindungsstörungen, Schwitzen, Gangunsicherheit, Krampfanfälle, Angstzustände, Alpträume, Verstopfung, Depressionen, Halluzinationen, Geschmacks- und Geruchsstörungen, Sehstörungen. Hautreaktionen; sehr selten: Juckreiz, Arzneimittelieber, Gesichts-, Gefäß- und Kehlkopfödem. Sehr selten: Herzjagen, Hitzewallung, Migräne, Ohnmacht. Sehr selten: Gelenksbeschwerden, allgemeines Schwächegefühl, leichte Photosensibilität, vorübergehende Einschränkung der Nierenfunktion. Eosinophilie, Leukozytopenie, Leukozytose, Anämie; sehr sel-

ten: Thrombozytopenie, Thrombozytose, veränderte Prothrombinwert. Vorübergehender Anstieg von Transaminasen, alkal. Phosphatase, Harnstoff, Kreatinin, Bilirubin; in Einzelfällen: Kristallurie und Hämaturie. Thrombophlebitis. Die folgenden bei anderen Chinolonen beobachteten Nebenwirkungen können möglicherweise auch nach Ciprobay auftreten: Photophobie, anaphylaktische Reaktionen (bis hin zum bedrohlichen Schock), Petechien, hämorrhagische Bullae, Vasculitis, bullöse Exantheme an belichteten Stellen, Hyperglykämie, Sehnenscheidenentzündung, Muskelschmerzen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Lacktbl.: Wegen verringerter Resorption sollte Ciprobay 4 Stunden vor oder nach Einnahme von mineralischen Antacida verabreicht werden. Die gleichzeitige Gabe von Ciprobay und Theophyllin kann zu erhöhten Theophyllinplasmakonzentrationen führen. Infusionslösung/Infusionslösungskoncentrat: Bei gleichzeitiger i. v. Gabe mit barbituratartigen Narkosemitteln ist eine Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktion angezeigt.

Handelsformen und Preise: Ciprobay 250: 10/20 Lacktbl. (N1/N2): 43,55 DM/81,90 DM; Ciprobay 500: 10/20 Lacktbl. (N1/N2) 81,90 DM/151,80 DM; Ciprobay 750: 10/20 Lacktbl. (N1/N2): 114,60 DM/218,80 DM; Ciprobay 100/200: 5 Fl. zu 50/100 ml: 205,82 DM/406,66 DM; Ciprobay 100: 5 Amp. zu 10 ml: 205,82 DM. Anstellungspackungen. Stand: Mai 1987. Bayer Leverkusen.



1 D 519

Fortbildung und wissenschaftliches Programm		Rahmen- und Damenprogramm
Donnerstag, 5. Mai 1988	<p>9.00 Begrüßung und Beginn der 46. Fortbildungsveranstaltung für urologisches Assistenzpersonal</p> <p>13.00 Mittagspause und gemeinsamer Imbiß</p> <p>14.30 Fortsetzung der Fortbildungsveranstaltung</p> <p>17.00 Abschluß des Seminars und Eröffnung der Industrieausstellung</p>	<p>19.00 Begrüßungsabend im Hotel Ramada</p>
Freitag, 6. Mai 1988	<p>8.15 Eröffnung der Tagung</p> <p>8.20 – 13.00 I. Hauptthema: Nachsorge urologischer Tumorpatienten</p> <p>13.00 – 14.00 Mittagspause und gemeinsamer Imbiß</p> <p>14.00 – 17.15 I. Hauptthema/Freie Themen</p> <p>17.45 Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie</p>	<p>10.00 – 17.00 Besuch des Japanischen Gartens mit Mittagessen</p> <p>Führung durch das Tropikarium in Monheim</p> <p>Empfang durch den Oberbürgermeister</p> <p>20.00 Geselliger Abend auf Schloß Morsbroich</p>
Samstag, 7. Mai 1988	<p>8.00 – 9.40 Fortsetzung: Freie Themen</p> <p>10.00 Sitzung des Gutachterausschusses für den Paul-Mellin-Gedächtnispreis 1988</p> <p>10.00 – 13.00 II. Hauptthema: Anomalien des unteren Harntraktes als praedisponierende Faktoren für die Entstehung von Harnwegsinfektionen im Kindesalter</p> <p>13.00 Verleihung des Paul-Mellin-Gedächtnispreises 1988</p> <p>13.15 Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft Ende der Tagung und gemeinsamer Imbiß der Teilnehmer</p>	<p>10.00 Besuch des Altenberger Doms</p>

„KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT...“



BASISINFORMATION

Zusammensetzung:

Suprefact® pro injectione. 1 ml Injektionslösung enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 1,05 mg Buserelinacetat, entsprechend 1 mg Buserelin, und als Konservierungsmittel 10 mg Benzylalkohol in wäßriger Lösung. Eine Packung enthält 2 Mehrfachentnahmeflaschen zu je 5,5 ml, ausreichend für eine 7tägige Behandlung (21 Injektionen). **Suprefact® nasal.** 1 Flasche enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 10,5 mg Buserelinacetat, entsprechend 10 mg Buserelin, in 10 ml wäßriger Lösung

und als Konservierungsmittel 100 mg Benzylalkohol. Ein Sprühstoß enthält 0,105 mg Buserelinacetat, entsprechend 0,1 mg Buserelin.

Anwendungsgebiet: Fälle von Prostatakarzinom, bei denen eine Unterdrückung der testikulären Hormonbildung angezeigt ist.

Gegenanzeigen: Bei nachgewiesener primärer Hormonunempfindlichkeit der Tumorerkrankung sowie nach vorangegangener chirurgischer Entfernung der Hoden ist Suprefact® nicht einzusetzen. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Benzylalkohol und/oder Buserelinacetat ist von der Anwendung Abstand zu nehmen.

Lebensfreude und -qualität sind eng verknüpft mit körperlichem Wohlbefinden und körperlicher Unversehrtheit.

Ihre Prostata-Ca-Patienten empfinden deshalb die schmerzlose, intranasale Applikation von Suprefact® als wahre Erleichterung:

Schonender geht es kaum – die überdurchschnittliche Compliance beweist es. Durch die Suprefact®-Therapie entfällt die Orchiektomie. Zudem entscheiden Sie sich mit Suprefact® für eine nicht-toxische Substanz ohne Entsorgungsprobleme und Kontaminationsrisiko – d. h., besonders patientenfreundlich und verantwortungsbewußt.

SUPREFACT®
WIRKSTOFF: BUSERELIN
EINE THERAPIE SETZT SICH DURCH

Nebenwirkungen: Zu Beginn der Behandlung mit Suprefact® kommt es zu einem vorübergehenden Anstieg der Geschlechtshormone, der in der Regel innerhalb des Normbereichs bleibt. Dieser Anstieg kann bei einer kleinen Anzahl von Patienten von einer Zunahme der Krankheitsbeschwerden wie Knochenschmerzen, erschwertes Wasserlassen, Muskelschwäche in den Beinen als Ausdruck einer vorübergehenden Aktivierung des Tumor geschehens begleitet sein. Diese Erscheinungen pflegen spontan zurückzugehen, ohne daß Suprefact® abgesetzt werden muß. Nach vorläufigen Informationen sind sie jedoch vermeidbar, wenn am Anfang der Behandlung zusätzlich ein Antiandrogen (z. B. Cyproteronacetat, Flutamid) gegeben wird. Es wird daher empfohlen, etwa fünf Tage vor Beginn der Suprefact®-Behandlung ein Antiandrogen zu geben und drei bis vier Wochen neben der Suprefact®-Behandlung weiterzuführen, bis die Geschlechtshormone genügend weit abgefallen sind. Aufgrund des Entzugs der Geschlechtshormone treten in der Mehrzahl der Fälle Hitzewallungen, in

allen Fällen Potenz- und Libidoverlust auf. In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen, z. B. Hautrötungen und Nesselsuchtartige Hautveränderungen (gegen Buserelin bzw. Benzylalkohol) auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Unverträglichkeiten mit anderen Mitteln sind nicht bekannt.

Handelsformen: Suprefact® pro injectione OP mit 2 Mehrfachentnahmeflaschen à 5,5 ml Injektionslösung DM 163,45. Suprefact® nasal OP mit 4 Flaschen à 10 g Lösung und 4 Dosierpumpen DM 531, 15. KP Suprefact® nasal 1 Flasche zu 10 g Lösung und 1 Dosierpumpe.

Stand: bei Drucklegung.

Behringwerke AG
Med. Information und Vertrieb
Postfach 80 02 80
6230 Frankfurt am Main 80

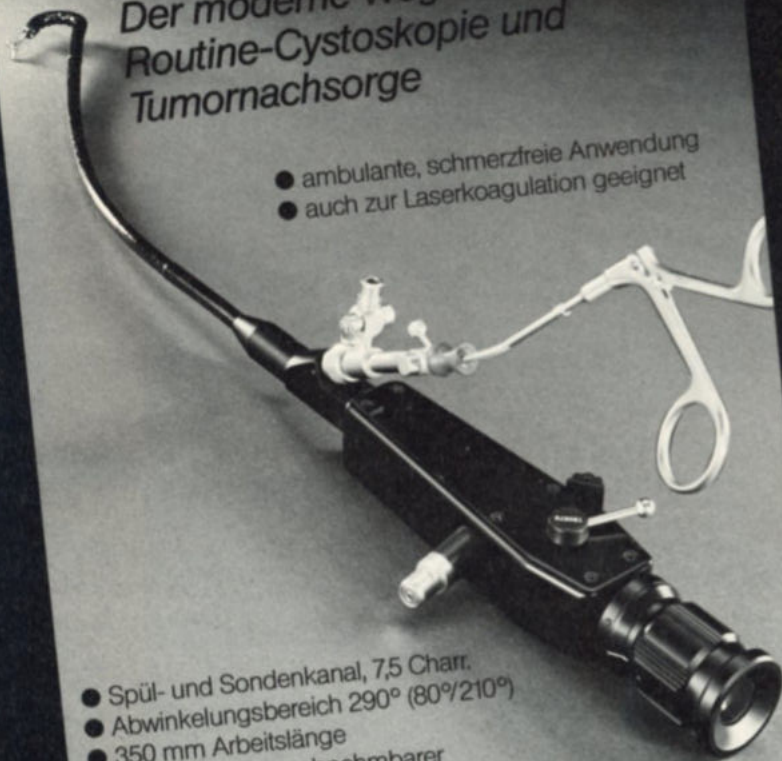
BEHRING
Behring

neu

Flexibles Cystoskop

Der moderne Weg zur ambulanten
Routine-Cystoskopie und
Tumornachsorge

- ambulante, schmerzfreie Anwendung
- auch zur Laserkoagulation geeignet



- Spül- und Sondenkanal, 7,5 Charr.
- Abwinkelungsbereich 290° (80°/210°)
- 350 mm Arbeitslänge
- zur Verwendung abnehmbarer Lichtleitkabel

Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen an:

**RICHARD
WOLF**



RICHARD WOLF GMBH
D-7134 KNITTLINGEN
TELEFON: (0 70 43) 35-0
Tx: 7 263 890 · Tfax: (0 70 43) 3 11 46

D 024/1.88

Wissenschaftliches Programm für urologische Assistenzberufe

46. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe anlässlich der 34. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V., am 5. Mai 1988 in Leverkusen/Forum-Kongreßzentrum

Moderation: R. HUBMANN, Hamburg, W. KNIPPER, Göttingen

- 9.00 Uhr Begrüßung: Prof. Dr. G. KIERFELD, 1. Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.
- 9.25 Uhr R. HUBMANN: Einführung
- 9.45 Uhr A. ROST: Anatomie des Urogenitale
- 10.10 Uhr M. WESTENFELDER: Fehlbildungen des Urogenitale
- 10.35 Uhr Film: Freie Hodentransplantation (KONRAD, A. Nr. 36.01)
- 10.50 Uhr Diskussion
- 11.00 Uhr **Pause**
- 11.30 Uhr R. BUSCH: Ursachen der Harnwegsinfektionen
- 11.50 Uhr BRÜHL, P.: Behandlungsmöglichkeiten von Harnwegsinfektionen
- 12.15 Uhr Film: Harnwegsinfektionen (HOFSTETTER A. Nr. 24.01)
- 12.45 Uhr Diskussion
- 13.00 Uhr **Mittagessen**
(Auf Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuß 21)
- 14.30 Uhr U. OTTO: Nierenzellkarzinom
- 14.50 Uhr M. KRESS: Umgang mit Zytostatika
- 15.20 Uhr Film: Thoracoabdominale Tumornephrektomie (LUDWIG)
- 15.45 Uhr W. SCHÖPS: Tumornachsorge
- 16.10 Uhr H. R. ZIELINSKI, Pater: Seelische Führung des Tumorpatienten
- 16.40 Uhr Diskussion
- 17.00 Uhr W. KNIPPER: Abschluß des Seminars
- 17.15 Uhr G. KIERFELD: Eröffnung der Industrieausstellung mit den Seminarteilnehmern

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen. Organisation und Technik, Firma Hoyer GmbH & Co., Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuß 21

W. Knipper

R. Hubmann

Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält 200 mg Ofloxacin. **Indikationen:** Bakterielle Infektionen, verursacht durch Ofloxacin-empfindliche Erreger: Infektionen der Atemwege, einschließlich Hals, Nase und Ohren. Infektionen der Weichteile und der Haut. Infektionen des Bauchraumes, einschließlich des kleinen Beckens (mit Ausnahme von bakteriell bedingten Enteritiden). Infektionen der Niere, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane, Gonorrhö. Tarivid wirkt bakterizid. Die folgenden Erreger können als empfindlich angesehen werden: Streptokokken der serologischen Gruppen, A, B, C, G, Streptococcus faecalis, Staphylococcus aureus (einschl. der Methicillin-resistenten Staphylokokken), Staphylococcus epidermidis, Neisseria gonorrhoeae, Neisseria meningitidis, Escherichia coli, Citrobacter, Klebsiella, Enterobacter, Hafnia, Proteus (indolnegative und indolpositive), Salmonella, Shigella, Acinetobacter, Yersinia enterocolitica, Campylobacter jejuni, Aeromonas, Plesiomonas, Vibrio cholerae, Vibrio parahaemolyticus, Pseudomonas aeruginosa, Haemophilus influenzae, Chlamydien, Mykoplasmen, Legionella. Unterschiedlich empfindlich sind: Streptococcus faecium und pneumoniae, Serratia marcescens, Bakteroides spp., Clostridium spp. Meist resistent sind: Fusobacterium spp., Eubacterium spp., Peptokokken, Peptostreptokokken. Erkenntnisse über die Wirksamkeit von Ofloxacin gegenüber Treponema pallidum liegen noch nicht vor.

Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen Ofloxacin oder andere Chinoloncarbonsäurederivate. Nicht bei Epileptikern anwenden. Tarivid soll Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase sowie Schwangeren und Stillenden nicht verabreicht werden, da keine Erfahrungen über die Sicherheit der Anwendung bei diesen Gruppen vorliegen und aufgrund von Ergebnissen aus Tierversuchen Gelenkknorpelschädigungen beim noch nicht erwachsenen Organismus nicht völlig unwahrscheinlich sind.

Nebenwirkungen: Allergische Erscheinungen, insbesondere Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut. In Einzelfällen Petechien, hämorrhagische Bullae und Papelien als Ausdruck einer Vaskulitis, Photodermatose. Selten Symptome wie Gesichtssödem, Zungenschwellung, Glottisödem, Tachykardien, Atemnot bis hin zum bedrohlichen Schock. Gelegentlich Störungen im Bereich des Nervensystems, z.B. Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen, Alpträume, muskuläre Koordinationsstörungen, Parästhesien in den Gliedmaßen, sensorische Störungen wie Seh-, Geschmacks- und Geruchsstörungen, Halluzinationen und psychotische Reaktionen wie Unruhe, Erregungszustände, Angstzustände, Verwirrtheit. Diese Reaktionen traten überwiegend bei älteren Patienten mit hochfieberhaften Infektionen des Respirationstraktes und Herzinsuffizienz auf. Selten Gelenk- und Muskelschmerzen. In Einzelfällen Blutbildveränderungen (Leukopenie, Agranulozytose, Thrombozytopenie, Anämie). Vorübergehender Anstieg der Leberenzyme und/oder des Bilirubins sowie des Serumkreatinins. Es kann zu Beschwerden im Magen-Darm-Bereich kommen (Magenbeschwerden, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall). Bei Auftreten von schweren und anhaltenden Durchfällen ist an eine pseudomembranöse Kolitis zu denken, die sofort behandelt werden muß. In solchen Fällen ist Tarivid sofort abzusetzen und eine geeignete Therapie (z.B. Vancomycin oral, 4 x 250 mg täglich) einzuleiten. Peristaltikhemmende Präparate sind kontraindiziert. Auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch von Tarivid kann das Reaktionsvermögen soweit verändert sein, daß die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. **Wechselwirkungen mit anderen**

Mitteln: Wirkungsabschwächung bei gleichzeitiger Gabe von mineralischen Antazida. **Wirkungsweise:** Bakterizid durch Hemmung der bakteriellen DNS-Gyrase. **Dosierung:** Je nach Indikation erhalten Patienten 2 x 1/2 bis 2 x 1 Filmtablette pro Tag im Abstand von 12 Stunden. In schweren Fällen kann die Dosis auf 2 x 1 1/2 bis 2 x 2 Filmtabletten erhöht werden. Bei eingeschränkter Nierenfunktion ist die Dosis entsprechend zu reduzieren. **Handelsformen und Preise:** Filmtabletten zu 200 mg mit Bruchrille N1: 10 Filmtabletten 43,55 DM; N2: 20 Filmtabletten 81,90 DM; Krankenhauspackungen.

Von Hoechst.

Tarivid®

Der Gyrasehemmer von Hoechst. Gegen bakterielle Infektionen.
Für schnelle Heilung Ihrer Patienten.

2 x 1 Tablette pro Tag

Bei Infektionen der Niere, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane, Gonorrhö.

Bei Infektionen der Atemwege einschließlich Hals-, Nasen-, Ohreninfektionen.

Bei Infektionen des Bauchraumes einschließlich des kleinen Beckens.

Bei Infektionen der Weichteile und der Haut.

Ausführliches Informationsmaterial über den Gyrasehemmer Tarivid steht für Sie bereit. Bitte anfordern bei: Hoechst Aktiengesellschaft, Hoechst Pharma Deutschland 6230 Frankfurt (Main) 80

Hoechst 

L 90015b

Wissenschaftliches
Programm
Freitag,
6. Mai 1988

Mitglieder-
versammlung

Neu von FARCO-PHARMA

Uro-Tainer®

das Komplett-Set zur Spülung von Blasenverweilkathetern

Uro-Tainer®
Natriumchlorid 0,9%

einfach
wirksam
zeitsparend
schonend

Uro-Tainer®
Chlorhexidin

zur mühelosen Entfernung von Geweberesten und Blutgerinnseln bei gleichzeitiger Minderung von Infektionsrisiko und Kristallbildung

zur unterstützenden Behandlung und Prophylaxe von Harnwegsinfektionen mit Chlorhexidinempfindlichen Erregern

Zur zusätzlichen Verabreichung von Wirkstoffen (z. B. Antibiotika, Zytostatika) steht der Uro-Tainer® «M» Natriumchlorid 0,9% mit selbstschließendem Medikamenteneingang zur Verfügung.

Farco-Pharma GmbH, Köln, und Vifor AG, Genf, Uro-Tainer® Natriumchlorid 0,9%, «M» Natriumchlorid 0,9%, Chlorhexidin

Uro-Tainer® Natriumchlorid 0,9%: Wirkstoff: Natriumchlorid. **Zusammensetzung:** 100 ml sterile Lösung enthalten: Natriumchlorid 0,9 g. **Anwendungsgebiete:** Zur Spülung der Harnblase bei liegendem urethralem Katheter. **Gegenanzeigen:** nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** nicht bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Uro-Tainer® Natriumchlorid 0,9% darf nicht mit Silbernitrat als Spülmittel verwendet werden. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Siehe Packungsbeilage. **Hinweise:** Nicht über 25°C lagern! Vor Feuchtigkeit schützen! Das Arzneimittel trägt ein Verfalldatum und darf nach Ablauf dieses Verfalldatums nicht mehr angewandt werden. **Darreichungsform und Packungsgröße:** Packung mit 10 x 100 ml Lösung.

Uro-Tainer® «M» Natriumchlorid 0,9%: Wirkstoff: Natriumchlorid. **Zusammensetzung:** 100 ml sterile Lösung enthalten: Natriumchlorid 0,9 g. **Anwendungsgebiete:** Zur Spülung der Harnblase bei liegendem urethralem Katheter. Uro-Tainer® «M» Natriumchlorid 0,9% kann auch als Basislösung für andere Arzneimittel, die mit physiologischer Natriumchloridlösung kompatibel sind, verwendet werden. **Gegenanzeigen:** nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** nicht bekannt. Im Falle einer Zusatzmedikation sind die Nebenwirkungen und Kontraindikationen des eingesetzten Arzneimittels zu beachten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Uro-Tainer® «M» Natriumchlorid 0,9% darf nicht mit Silbernitrat als Spülmittel verwendet werden. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Siehe Packungsbeilage. **Hinweise:** Nicht über 25°C lagern! Vor Feuchtigkeit schützen! Das Arzneimittel trägt ein Verfalldatum und darf nach Ablauf dieses Verfalldatums nicht mehr angewandt werden. **Darreichungsform und Packungsgröße:** Packung mit 10 x 100 ml Lösung.

Uro-Tainer® Chlorhexidin: Wirkstoff: Chlorhexidindiacetat. **Zusammensetzung:** 100 ml sterile Lösung enthalten: Chlorhexidindiacetat 0,02 g. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülungstherapie der Harnblase bei Patienten mit Verweilkatheter zur unterstützenden Behandlung und Prophylaxe von Infekten mit Chlorhexidinempfindlichen Erregern. **Gegenanzeigen:** Infektionen durch Pseudomonas, Alcaligenes faecalis, Staphylococcus albus und Proteus mirabilis, die auf Chlorhexidin nicht ansprechen. **Nebenwirkungen:** Leichte und vorübergehende Schmerzen oder Reizungen sowie das Gefühl von Harndruck und Harnbrennen können gelegentlich auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: nicht bekannt. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Siehe Packungsbeilage. **Hinweise:** Nicht über 25°C lagern! Vor Feuchtigkeit schützen! Das Arzneimittel trägt ein Verfalldatum und darf nach Ablauf dieses Verfalldatums nicht mehr angewandt werden. **Darreichungsform und Packungsgröße:** Packung mit 10 x 100 ml Lösung.

Hersteller:
Vifor AG
CH-1227 Genf

Vertrieb:
FARCO-PHARMA GmbH
D-5000 Köln 30

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

NOTIZEN

8.15 Uhr Eröffnung der Tagung und Begrüßung der Teilnehmer

8.20 Uhr
Erstes Hauptthema:
Nachsorge urologischer
Tumorpatienten
(8.20 – 13.00 Uhr)

I. Der geheilte, tumorfreie Patient – diagnostische Nachsorge, Rezidivprophylaxe, adjuvante Therapie (8.20 – 9.10 Uhr)

Moderatoren: Weißbach, L., Berlin
Eickenberg, H. U., Bielefeld
Behrendt, J., Essen
Rübben, H., Aachen

1. Weißbach, L., Berlin 20 Min.
Der tumorfreie Patient, Aspekte zur Rezidivprophylaxe und adjuvanten Therapie
2. Engelmann, U., Jacobi, G. H., Riedmiller, H., Hertle, L., Neufang, J., Mainz/Herne 5 Min.
Stellenwert der Urinzytologie in der Nachsorge des superfiziellen Harnblasenkarzinoms
3. Fischer, N., Rübben, H., Members of the RUTTAC, Aachen 5 Min.
Biologische Grundlagen für eine risikoorientierte Nachsorge des Harnblasenkarzinoms
4. Erpenbach, K., Reis, M., Döhring, D., Vietsch v., H., Koblenz 5 Min.
Ergebnisse einer engmaschigen 14jährigen Tumornachsorge bei malignen Hodentumoren
5. Dieckmann, K.-P., Becker, T., Bauer, H. W., Berlin 5 Min.
Besonderheiten der Nachsorge bei Hodentumoren: das Seminom-Spätrezidiv und der Zweitumor

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

6. Fischer, C., Pastor, J., Porzolt, F., 5 Min.
Studienteilnehmer DELTA-P-Studie,
Bochum/Ulm
Adjuvante Interferon-Therapie beim
nicht metastasierten Hypernephrom

7. Stephan-Odenthal, M., Leverkusen 5 Min.
Die Bedeutung der N-Acetyltransferase-Aktivität für die Frühdiagnose der urothelialen Tumoren
Diskussion 9.10 – 9.20 Uhr

II. Das inkurable Karzinom – therapeutische Aspekte und Nachsorge (9.20 – 11.35 Uhr)

Moderatoren: Ackermann, R., Düsseldorf
Hertle, L., Herne
Rathert, P., Düren
Jäger, N., Bonn

8. Ackermann, R., Düsseldorf 20 Min.
Das inkurable Karzinom – Nachsorge
und therapeutische Aspekte

9. Müller-Mattheis, V., Buszello, H., 5 Min.
Peter, St., Düsseldorf
Onkologische Terminologie – Richtige
Befundinterpretation beim Restaging in
der urologischen Tumornachsorge

10. Seeber, S., Leverkusen 15 Min.
A *Systemische Therapie*

11. Schaefer, M., Niese, D., Brühl, P., 5 Min.
Bonn
Orale Proteinsubstitution bei fortgeschrittenen urologischen Tumoren

12. Graff, J., Pastor, J., Demetriou, D., 5 Min.
Senge, T., Herne
Stellenwert der zytostatischen Therapie des fortgeschrittenen, hormonrefraktären Prostatakarzinoms

13. Anders, G., Funke, P.-J., Kobalz, L.,
Klinik, O., Siegen
Standardisierte Nachsorge bei neoad-

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

juvant polychemotherapierten Harn-
blasenkarzinomen 5 Min.

14. Kovács, J., Wabrosch, G., Budapest/ 5 Min.
Ungarn
Intraarterielle Chemotherapie von
inoperablen Blasen Tumoren

15. Pastor, J., Bertels, C., Graff, J., Engel- 5 Min.
mann, U., Senge, Th., Herne
Therapiekonzepte zur Behandlung des
fortgeschrittenen Urothelkarzinoms
Diskussion und Pause 10.25 – 10.45 Uhr

Moderatoren: Vahlensieck, W., Bonn
Engelking, R., Köln
Baumbusch, F., Krefeld

16. Müller, R. P., Köln 15 Min.
B *Strahlentherapie*

17. Heil, J., Koblenz 20 Min.
C *Schmerztherapie beim inkurablen Karzinom*

18. Lüben, V., Müller, H., Weidner, W., 5 Min.
Gießen
Anästhesiologische Methoden zur
Schmerztherapie unter besonderer
Berücksichtigung des „Pain-Pen“,
einem neuen Morphininjektionssystem
zur subkutanen Selbstapplikation

19. Zwergel, Th., Ostertag, Ch., Zwergel, 5 Min.
U., Steffens, J., Homburg/Saar
Operative stereotaktische Hypophysektomie zur palliativen Schmerztherapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms

20. Amende, B., Marichal, A., Ringert, 5 Min.
R.-H., Essen
Schmerztherapie bei metastasierenden
Tumoren
Diskussion und Pause 11.35 – 11.50 Uhr

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

Moderatoren: Rodeck, G., Marburg
Scherer, E., Essen
Hauge, A., Bad Wildungen*
Sökeland, J., Dortmund

III. Aufgaben der Tumornachsorge (11.50 – 13.00 Uhr)

- | | | |
|-----|--|---------|
| 21. | Scherer, E., Essen
Aufgaben und Grenzen der
Tumornachsorge | 20 Min. |
| 22. | Hauge, A., Bad Wildungen
Aufgaben der Nachsorgeklinik | 15 Min. |
| 23. | Marx, F. J., Köln
Zur Problematik der supravescalen
Harnableitung beim nicht heilbaren
Tumorkranken | 5 Min. |
| 24. | Hertle, L., Pannek, J., Funke, P. J.,
Graff, J., Senge, T., Herne
Nachsorge bei supravescaler,
kontinenter Harnableitung über den
Kock-Pouch | 5 Min. |
| 25. | Hechelmann, W., Pastor, J., Engel-
mann, U., Senge, T., Herne
Schwellkörperautoinjektion (SKAT) bei
Patienten mit Zustand nach radikaler
Zystektomie oder Prostatektomie | 5 Min. |
| 26. | Engelmann, U., Hertle, L., Graff, J.,
Pastor, J., Senge, T., Herne
Die sekundäre Urethrektomie in der
Nachsorge des invasiven Harnblasen-
karzinoms | 5 Min. |
| 27. | Stammel, A., Meyer-Schwickerath, M.,
Behrendt, H., Ringert, R.-H., Essen
Erhöhen Kock-Pouch und Ileum-Neo-
Blase die postoperative Morbidität? | 5 Min. |
| 28. | Böttger, W., Schreiter, F., Schwelm
Nachsorge der kontinenten Harnablei-
tung in Klinik und Praxis | 5 Min. |

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

NACHMITTAGSSITZUNG

Diskussion

MITTAGSPAUSE 13.00 – 14.00 UHR

NACHMITTAGSSITZUNG

BEGINN: 14.00 UHR

**Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch
den Oberbürgermeister der Stadt
Leverkusen**

IV. Psychosoziale Aspekte – Seelische Führung von Tumorpatienten (14.05 – 14.45 Uhr)

Moderatoren: Albrecht, K.-F., Wuppertal
Schmandt, W., Münster

- | | | |
|-----|---|---------|
| 29. | Schoof, W., Bad Wildungen
Psychosoziale Aspekte bei der
Nachsorge urologischer Tumor-
patienten | 20 Min. |
| 30. | Reis, M., Erpenbach, K., Bürger, R. A.,
Vietsch v., H., Koblenz
Psychische und soziale Probleme von
Hodentumorpatienten nach
Therapieende | 5 Min. |
| 31. | Zielinski, H. R., Köln
Die seelische Führung des
Tumorpatienten | 15 Min. |
- Diskussion und Pause 14.50 – 15.15 Uhr
- #### V. Organisation der Nachsorge (15.15 – 16.20 Uhr)
- Moderatoren: Knipper, W., Göttingen
Grünagel, H. H., Düsseldorf
Schöps, W., Leverkusen
Zink, R. A., Würzburg
- | | | |
|-----|--|---------|
| 32. | Grünagel, H. H., Düsseldorf
Organisation der Tumornachsorge | 10 Min. |
|-----|--|---------|

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

NACHMITTAGSSITZUNG

- | | | |
|-----|---|---------|
| 33. | Schöps, W., Leverkusen
EDV-unterstützte urologische
Tumornachsorge | 10 Min. |
| 34. | Müller, G., Peters, H. J., Köln
Computergesteuerte Tumornachsorge
in Zusammenarbeit zwischen Klinik
und niedergelassenen Ärzten | 5 Min. |
| 35. | Kipping, B., Peters, H. J., Köln
Ist die urologische Tumornachsorge
effektiv? | 5 Min. |
| 36. | Schubert, A. H., Schöps, W.,
Leverkusen
EDV-gestützte und traditionelle Nach-
sorge urologischer Tumorpatienten im
Vergleich – eine Compliancestudie | 5 Min. |
| 37. | Köttgen, H., Köln
Erfahrungen mit der computer-
gestützten Tumornachsorge in der
urologischen Praxis | 5 Min. |
| 38. | Jaeger, N., Winter, P., Hartlapp, H.-J.,
Weißbach, L., Bonn/Berlin
Resultate der Nachsorge von 176
Patienten mit fortgeschrittenen disse-
minierten Keimzelltumoren | 5 Min. |
| 39. | Zink, R. A., Frohmüller, H., Mähder, G.,
Würzburg
Nachsorge urologischer Tumoren mit
Hilfe eines rechnergestützten
Dokumentationssystems | 5 Min. |
| 40. | Engelmann, U., Wallenberg v., H.,
Hertle, L., Köhl, U., Mainz/Herne
Tumornachsorge in der Urologie mit
Einsatz vernetzter Personalcomputer,
einer relationalen Datenbank und
integrierter Software | 5 Min. |
| 41. | Knipper, A., Thomas, St., Pensel, J.,
Lübeck
Nachsorge und Diagnostik des oberen
Harntraktes beim Blasenkarzinom | 5 Min. |

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Freitag, 6. Mai 1988

NACHMITTAGSSITZUNG

- | | | |
|---|---|--------|
| 42. | Köttgen, H., Köln
Kostenrelevanz des ATO-Programms | 5 Min. |
| Diskussion und Pause 16.20 – 16.30 Uhr | | |
| Freie Themen:
Operative Techniken,
16.30 – 17.15 Uhr | | |
| Moderatoren: Schreiter, F., Schwelm
Brehmer, B., Velbert
Lehmann, H. D., Köln
Funke, P. J., Siegen | | |
| 43. | Winter, P., Miersch, W., Jaeger, N.,
Bonn
Zur Notwendigkeit der Nebennieren-
exstirpation bei radikaler Tumor-
nephrektomie | 4 Min. |
| 44. | Buszello, H., Müller-Mattheis, V.,
Düsseldorf
Die Häufigkeit von Lymphknoten-
metastasen beim Harnblasenkarzinom
und deren Bedeutung für die Therapie | 4 Min. |
| 45. | Blech, M., Kallerhoff, M., Kehler, G.,
Bretschneider, H. J., Knipper, W.,
Göttingen
Organerhaltende Nierentumorchirurgie
in situ unter Protektion mit der HTK-
Lösung nach Bretschneider | 4 Min. |
| 46. | Jeromin, L., Łódź/Polen
Erste Erfahrungen mit der
transurethralen Elektroresektion von
Harnleitertumoren | 4 Min. |
| 47. | Stief, C. G., Diederichs, F., Benard, F.,
Lue, T. F., San Francisco/USA
Experimentelle Grundlagen der
Cavernosographie | 4 Min. |
| 48. | Diederichs, W., Stief, G., Lue, T. F.,
Tanagho, E. A., San Francisco/USA
Der sympathische Grenzstrang: ein
Korrelat der Erektionsinhibition | 4 Min. |

NOTIZEN

NACHMITTAGSSITZUNG

49. Kobalz, L.-G., Funke, P.-J., Härtel, S., 4 Min.
Sachweh, S., Siegen
Penile Hämodynamik bei Patienten mit
arterieller Verschlusskrankheit
50. Denil, J., Schreiter, F., Schwelm 4 Min.
Erste Erfahrungen mit dem Epigastrica-
Bypass nach Hauri
51. Stammel, A., Goepel, M., Bergner, S., 4 Min.
Ringert, R.-H., Essen
Die dorsale Penisvenenligatur – Ein
vertretbares therapeutisches Konzept?
52. Brzozowski, C., Milewski, J., Borówka, 4 Min.
Krzeski, T., Warschau/Polen
Behandlung der posttraumatischen
kompletten Harnröhrenstriktur mit Hilfe
der optischen Urethrotomia interna
53. Schmit, P., Schreiter, F., Schwelm 4 Min.
Zur Frage der einzeitigen und zwei-
zeitigen Harnröhrenplastiken am
Beispiel der gestielten Lappenplastik
nach Quartey für langstreckige penile
Harnröhrenstrikturen

Diskussion

Ende der Nachmittagssitzung 17.15 Uhr

**17.45: Mitgliederversammlung der
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft
für Urologie e. V.**

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes (Kassenbericht)
2. Entlastung des Vorstandes
3. Anträge auf Mitgliedschaft
4. Ehrenmitglied, Korrespondierendes
Mitglied
5. Wahl des geschäftsführenden
Vorstandes 1989/90
6. Tagungsort 1990
7. Tagungsthemen 1989
8. Verschiedenes

(Anschließend um 18.15 Uhr Mitgliederver-
sammlung der Nordrhein-Westfälischen
Gesellschaft zur Förderung des urologi-
schen Nachwuchses e. V.)

NOTIZEN

SCHERING



Wenn
Lebensqualität
entscheidend ist

**Androcur®
Androcur-Depot®**

zur hormonalen Behandlung
des inoperablen Prostatakarzinoms

- effektiv
- nebenwirkungsarm
- patientengerecht

Zusammensetzung: 1 Tablette Androcur® enthält 50 mg Cyproteronacetat, 1 Ampulle zu 3 ml Androcur-Depot® enthält 300 mg Cyproteronacetat in öliger Lösung. **Anwendungsgebiet:** Inoperables Prostatakarzinom. **Gegenzugsgebiete:** Leberkrankheiten, vorausgegangen oder bestehende Lebertumoren (sofern sie nicht metastasenbedingt sind), Dubin-Johnson- und Rotor-Syndrom, konsumierende Krankheiten (außer Prostatakarzinom), schwere chronische Depressionen und bestehende thromboembolische Prozesse. Bei vorausgegangenem thromboembolischen Prozessen, schwerem Diabetes mellitus mit Gefäßveränderungen und Sichelzellenanämie ist unter sorgfältigem Abwägen von Nutzen und Risiko über die Anwendung im einzelnen Fall zu entscheiden. **Nebenwirkungen:** Androcur schränkt im Verlauf von mehreren Wochen allmählich die Zeugungsfähigkeit ein. Mitunter führt Androcur zu Gynäkomastie, teilweise verbunden mit Berührungsempfindlichkeit.

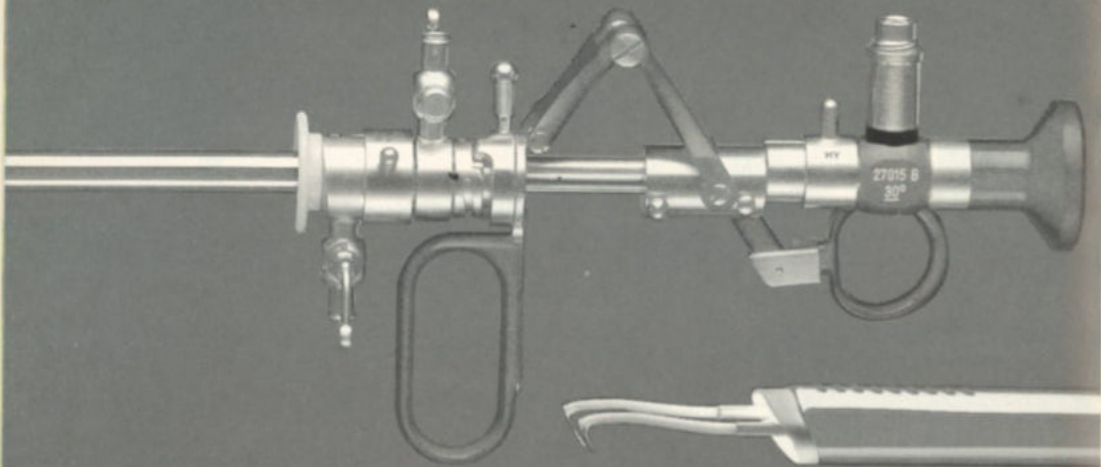
Veränderungen des Körpergewichts sind möglich. Gelegentlich kann es zu vorübergehenden inneren Unruhezuständen, depressiven Verstimmungen sowie zu Müdigkeit und Antriebsminderung kommen, die das Konzentrationsvermögen beeinträchtigen können. Dies ist bei Tätigkeiten, die erhöhte Konzentration erfordern (z.B. aktive Teilnahme am Straßenverkehr, Bedienen von Maschinen), zu berücksichtigen.

Packungen und Preise: 8. AT. (Stand: Februar 1987) Androcur 20 Tabletten (N1)/50 Tabletten (N2) zu je 50 mg DM 67,51/151,56. Androcur-Depot 3 Ampullen zu je 3 ml mit 300 mg DM 67,42. **Dosierung:** Nach Orchietomie: Täglich 1-2mal 2 Tabletten Androcur (= 100-200 mg); oder alle 14 Tage 1 Ampulle Androcur-Depot tief intramuskulär. Ohne Orchietomie: Täglich 2-3mal 2 Tabletten Androcur (= 200-300 mg); oder wöchentlich 1 Ampulle Androcur-

Depot tief intramuskulär. Für beide Empfehlungen gilt: Wenn es zur Besserung oder Remission gekommen ist, soll weder die Therapie abgesetzt noch die Dosis reduziert werden. Dosierungsangaben für die Kombinationstherapie mit LH-RH-Agonisten siehe spezielle Druckschriften. **Wechselwirkungen:** Der Bedarf an Antidiabetika kann sich durch Beeinflussung der Glucosetoleranz bei Diabetes mellitus ändern. **Besondere Hinweise:** Während der Behandlung sind die Funktionen der Leber, der Nebennierenrinde und das rote Blutbild zu überwachen, bei Diabetikern auch besonders sorgfältig der Kohlenhydratstoffwechsel. Hinweise zum Thema Lebertumore sind in speziellen Druckschriften zum Präparat enthalten.

Stand: Februar 1987

Schering Aktiengesellschaft,
Postfach 65 03 11, D-1000 Berlin 65



Neuer Resektoskopschaft

- Für kontinuierliche Spülung und Absaugung mit modifiziertem Zu- und Abfluß
- Innenschaft mit Keramik-Isolation gegen Verbrennungsschäden am Schaft
- Austauschbarer Innenschaft für besseren Service
- Schaft kombinierbar mit vorhandenen Standard-Arbeitselementen 27040 C, D, E

Karl Storz GmbH & Co.
Mittelstraße 8 · D-7200 Tuttlingen/W.-Germany · Postfach 230 · Telegramme: Endoskopie
Telefon: (07461) 7080 · Telex: 762 656 storz d · Teletex: 746118 · Telefax: 07461 708105

URO II

Bitte senden Sie mir:

- | | | |
|--|---|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Katalog UROLOGIE, 4. Ausgabe | <input type="checkbox"/> Liste der lieferbaren Video-Dokumentation | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Anleitung | <input type="checkbox"/> Sonderdrucke (siehe Literaturverzeichnis im Katalog) | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Guidelines UROLOGIE | <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Broschüre
Pflege und Reinigung | <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |

Name _____ Anschrift _____

_____ Stadt _____

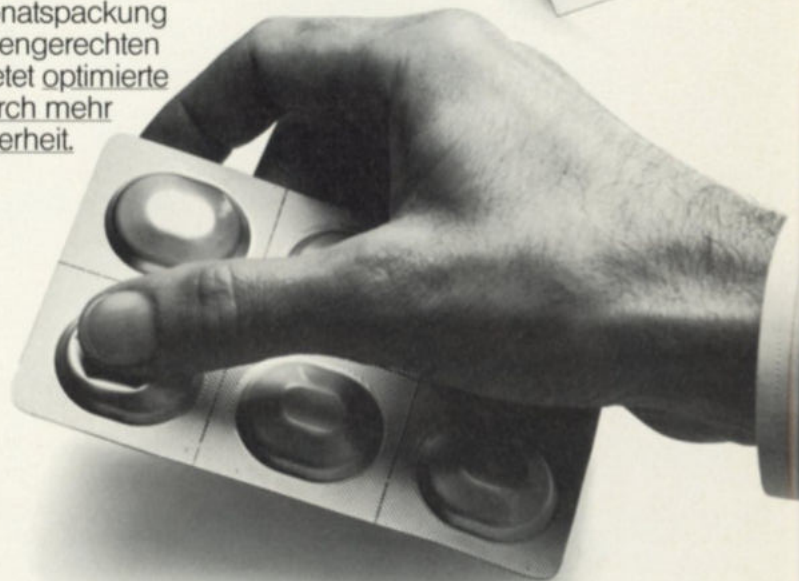
Telefon _____ Land _____

Wissenschaftliches
Programm
Samstag,
7. Mai 1988

NEU
OP-120 Kps.
Monats-Blisterpackung

Verordnen Sie Ihren Patienten Sicherheit!

Die Estracyt-Monatspackung mit dem patientengerechten Dosis-Blister bietet optimierte Wirksamkeit durch mehr Einnahme-Sicherheit.



Estracyt®
Zusammensetzung: 1 Fläschchen entsprechend 150 mg Estramustinphosphat, 1 Fläschchen Estramustinphosphat, 1 Lösungsmittelampulle enthält 8 ml Aqua ad iniectionem, 1 Kapsel
Anwendungsgebiet: Prostatakrebs.
Gegenanzeigen: Estracyt sollte bei Patienten mit folgender Anamnese nicht verwendet werden: - bekannte Überempfindlichkeit gegen Estradiol oder N-Lost - schwere Herz- oder Lebererkrankungen - aktive Thrombophlebitis oder thromboembolische Störungen. Hinweis: Vorsicht wird empfohlen bei Patienten mit vorangegangener Thrombophlebitis, Thrombose oder thromboembolischen Störungen, insbesondere wenn diese in Zusammenhang mit einer Östrogen-therapie standen sowie bei Patienten mit zerebrovaskulären oder koronaren Erkrankungen und peptischen Ulkuserkrankungen.
Nebenwirkungen: Gastrointestinale Störungen (gelegentlich vorübergehende Übelkeit, manchmal Erbrechen, selten Durchfall) können zu Beginn der Therapie auftreten. Die Gabe von Antiemetika, eine vorübergehende Dosisreduzierung (1-2 Wochen) oder ein initialer Wechsel zur iv-Form können hier hilfreich sein. In einzelnen Fällen wurden Thrombopenie, Leukopenie und erhöhte Transaminasen- und Bilirubin-Werte beobachtet. Diese Nebenwirkungen waren jedoch nach einer Dosisreduzierung auf die Hälfte bzw. kurzzeitigem Absetzen (1-2 Wochen) vollständig reversibel. Die volle Dosis soll nach Abklingen der Symptome wieder aufgenommen werden. Über allergische Hautreaktionen, Ödeme und pektanginöse Beschwerden wurde in Einzelfällen berichtet. Wie unter einer konventionellen Östrogen-therapie können thromboembolische Störungen, Gynäkomastie sowie verminderte Libido und Potenz auftreten.
Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Kalziumreiche Nahrung wie Milch oder Milchprodukte sowie Kalziumpräparate können zu Wirkungsverlust führen und sind im Zusammenhang mit der Einnahme von Estracyt Kapseln strikt zu vermeiden.
Darreichungsformen, Packungsgrößen: OP 10 x 150 mg Inj.-FL + Lösungsmittel, OP 10 x 300 mg Inj.-FL + Lösungsmittel, OP 40 Kapseln, OP 100 Kapseln, OP 120 Kapseln (Monatspackung), AP mit 400 und 800 Kapseln. Verschreibungspflichtig!
Pharmacia Arzneimittel GmbH, Siemensstraße 9-11, 4030 Ratingen 4

Estracyt 150 mg enthält 210 mg Megluminsalz des Estramustinphosphats entsprechend 300 mg Estramustinphosphat. 1 Fläschchen Estracyt 300 mg enthält 420 mg Megluminsalz entsprechend 300 mg Estramustinphosphat. 1 Lösungsmittelampulle enthält 8 ml Aqua ad iniectionem, 1 Kapsel
Estracyt enthält 151,8 mg Dinatriumsalz des Estramustinphosphats entsprechend 140 mg Estramustinphosphat. Hinweis: Vorsicht wird empfohlen bei Patienten mit vorangegangener Thrombophlebitis, Thrombose oder thromboembolischen Störungen, insbesondere wenn diese in Zusammenhang mit einer Östrogen-therapie standen sowie bei Patienten mit zerebrovaskulären oder koronaren Erkrankungen und peptischen Ulkuserkrankungen.
Nebenwirkungen: Gastrointestinale Störungen (gelegentlich vorübergehende Übelkeit, manchmal Erbrechen, selten Durchfall) können zu Beginn der Therapie auftreten. Die Gabe von Antiemetika, eine vorübergehende Dosisreduzierung (1-2 Wochen) oder ein initialer Wechsel zur iv-Form können hier hilfreich sein. In einzelnen Fällen wurden Thrombopenie, Leukopenie und erhöhte Transaminasen- und Bilirubin-Werte beobachtet. Diese Nebenwirkungen waren jedoch nach einer Dosisreduzierung auf die Hälfte bzw. kurzzeitigem Absetzen (1-2 Wochen) vollständig reversibel. Die volle Dosis soll nach Abklingen der Symptome wieder aufgenommen werden. Über allergische Hautreaktionen, Ödeme und pektanginöse Beschwerden wurde in Einzelfällen berichtet. Wie unter einer konventionellen Östrogen-therapie können thromboembolische Störungen, Gynäkomastie sowie verminderte Libido und Potenz auftreten.
Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Kalziumreiche Nahrung wie Milch oder Milchprodukte sowie Kalziumpräparate können zu Wirkungsverlust führen und sind im Zusammenhang mit der Einnahme von Estracyt Kapseln strikt zu vermeiden.
Darreichungsformen, Packungsgrößen: OP 10 x 150 mg Inj.-FL + Lösungsmittel, OP 10 x 300 mg Inj.-FL + Lösungsmittel, OP 40 Kapseln, OP 100 Kapseln, OP 120 Kapseln (Monatspackung), AP mit 400 und 800 Kapseln. Verschreibungspflichtig!
Pharmacia Arzneimittel GmbH, Siemensstraße 9-11, 4030 Ratingen 4

Stand: Juli 1987

 **Pharmacia**
Pharmacia Arzneimittel

Wissenschaftliches Programm Samstag, 7. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

8.00 – 8.45 Uhr
Fortsetzung
Freie Themen:
Diagnostische Verfahren

Moderatoren: Boeminghaus, F., Neuß
Wienhöwer, R., Düsseldorf
Marx, F. J., Köln

- | | | |
|-----|---|--------|
| 54. | Schaefer, M., Liappis, N., Brühl, P., Bonn
Glycinbestimmung im Serum zur Beurteilung des Einschwemm-
volumens während transurethraler
Operationen | 4 Min. |
| 55. | Roth, St., Rathert, P., Düren
Urochirurgische Ileumtransformation:
Pathophysiologische Aspekte und
therapeutische Konsequenzen | 4 Min. |
| 56. | Franzen, W., Vorreuther, R., Allhoff, E.,
Engelking, R., Köln
Diagnostik des pelvinen Lymphknoten-
status (US, CT, MR u. LG) beim
Prostata-Karzinom | 4 Min. |
| 57. | Schaefer, M., Ruhlmann, J., Jaeger, N.,
Bonn
Immunszintigraphie beim metasta-
sierten Prostatakarzinom | 4 Min. |
| 58. | Jantos, Ch., Weidner, W., Giessen
Neue Möglichkeiten der Prostatitis-
diagnostik | 4 Min. |
| 59. | Schröder, G., Wienhöwer, R.,
Düsseldorf
Melanom-Metastasen des Hohl-
systems und andere seltene Tumor-
formen der Harnblase | 4 Min. |
| 60. | Zajackowski, T., Straube, W.,
Schlake, W., Essen/Gelsenkirchen
Orchitis granulomatosa | 4 Min. |
| 61. | Lehmann, H.-D., Köln
Urologische Raritäten | 4 Min. |

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Samstag, 7. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

- | | | |
|-----|--|--------|
| 62. | Evers, J., Finke, K., Lent, V., Renner, E., Köln
Nierenversagen bei Laurence-Moon-Bardet-Biedl-Syndrom | 4 Min. |
| 63. | Vorreuther, R., Franzen, W., Engelking, R., Köln
Erste Erfahrungen mit dünnen, flexiblen Ureterorenoskopen | 4 Min. |
| 64. | Meyer-Schwickerath, M., Essen
Neue Nadeln zur sonographisch geführten Punktion mit verbessertem Reflexverhalten
Diskussion | 4 Min. |

Freie Themen: Therapeutische Verfahren, Kinderurologie (9.00 – 9.40 Uhr)

Moderatoren: Christians, J., Oberhausen
Straube, W., Essen
Bastian, H. B., Troisdorf
Engelmann, U., Herne

- | | | |
|-----|--|--------|
| 65. | Levens, W., Rübber, H., Aachen
Die adjuvante Interferontherapie beim Nierenkarzinom | 4 Min. |
| 66. | Engels, G., Engels, A., Marx, F. J., Köln
Metaraminol zur Beseitigung der Erektionen bei transurethralen Eingriffen | 4 Min. |
| 67. | Vahlensieck, jr., W., Popov-Cenic, S., Freiburg/Bonn
Urologische Spüllösungen und die Blutkoagelbildung in vitro | 4 Min. |
| 68. | Kallerhoff, M., Blech, M., Kehrler, G., Bretschneider, H. J., Knipper, W., Göttingen
Verlängerung der Ischämietoleranz von Nieren durch die HTK-Lösung nach Bretschneider | 4 Min. |

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Samstag, 7. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

- | | | |
|------|--|--------------|
| 69. | Grein, U., Schreiter, F., Schwelm
Intermittierender Selbstkatheterismus und artefizieller Sphinkter | 4 Min. |
| 70. | Wördehoff, A., Fröhlich, G., Mechernich
Das idiopathische Skrotalödem – differentialdiagnostisches Problem beim akuten Skrotum | 4 Min. |
| 71. | Hassler, H., Bandhauer, K., St. Gallen/Schweiz
Erfolgreiche Rekonstruktion einer vollständigen Harnröhrenaplasie bei Prune-belly-Syndrom | 4 Min. |
| 72. | Lent, V., Köln
Indirekte Orchidopexie nach Samenstrangtorsion | 4 Min. |
| 73. | Wördehoff, A., Fröhlich, G., Mechernich
Das Aarskog-Syndrom – seltene Erkrankung mit fazio-digitogenitalen Dismorphien | 4 Min. |
| 74. | Romics, I., Wesseler, T., Bach, D., Bocholt
Bedeutung der Hodenszintigraphie bei der Diagnose der Hodentorsion und der Differentialdiagnose des akuten Scrotums | 4 Min. |
| 74 a | Laszlo, B., Kecsemét/Ungarn
Unsere Ergebnisse mit einfacher Suspensionsplastik bei weiblicher Streß-Inkontinenz
Diskussion und Pause | nachgereicht |
- Sitzung des Gutachterausschusses für den Paul-Mellin-Gedächtnispreis 1988 (Schmandt, W., Engelking, R., Rathert, P., Straube, W., Engelmann, U., Stephan-Odenthal, M., Köttgen, H.)

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Samstag, 7. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

Zweites Hauptthema: Anomalien des unteren Harn- traktes als praedisponierende Faktoren für die Entstehung von Harnwegsinfektionen im Kindesalter (10.00 – 13.00 Uhr)

Moderatoren: Brühl, P., Bonn
Melchior, H., Kassel
Moormann, J. G., Trier
Thüroff, J. W., Wuppertal

- | | | |
|-----|--|---------|
| 75. | Brühl, P., Bonn | 15 Min. |
| | Epidemiologie symptomatischer Infekte der unteren Harnwege | |
| 76. | Melchior, H., Spehr, Ch., Kassel | 15 Min. |
| | Infektrisiko und Dysfunktion des unteren Harntraktes | |
| 77. | Moormann, J. G., Trier | 15 Min. |
| | Infektrisiko und Operationsindikation bei subvesikalen Abflußstörungen | |
| 78. | Westenfelder, M., Krefeld | 5 Min. |
| | Klinische Relevanz der distalen Meatusstenose von Lyon und Smith | |
| 79. | Thüroff, J. W., Wuppertal | 15 Min. |
| | Entleerungsstörungen der Blase | |
| 80. | Röntgen, R., Bergner, S., Behrendt, H., Essen | 5 Min. |
| | Sauberer intermittierender Katheterismus bei Kindern mit neurogener Blasenentleerungsstörung | |
| 81. | Zöller, G., Röntgen, R., Behrendt, H., Essen | 5 Min. |
| | Blasenkonditionierungstraining bei funktionellen Blasenentleerungsstörungen im Kindesalter | |
| 82. | Huckenbeck, Grein, U., Schreiter, F., Schwelm | 5 Min. |
| | Klinische Relevanz der distalen Harnröhrenstenose beim enuretischen Kind | |

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm Samstag, 7. Mai 1988

VORMITTAGSSITZUNG

83. Meyer-Schwickerath, M., Bergner, S., Ringert, R.-H., Essen 5 Min.
Die Megalourethra – Erfahrungen mit vier Kindern

84. Schaefer, M., Brühl, P., Bonn 5 Min.
Zur Pathologie des Urachus: Diagnose und Therapie

Diskussion und Pause 11.30 – 12.00 Uhr

Moderatoren: Strohmenger, P., Osnabrück
Olbing, H., Essen
Ringert, R.-H., Essen
Westenfelder, M., Krefeld

85. Olbing, H., Essen 15 Min.
Infektrisiko des operierten und nicht-operierten vesiko-renalen Refluxes

86. Ringert, R.-H., Essen 10 Min.
Indikation zur Antirefluxplastik

87. Westenfelder, M., Krefeld 20 Min.
Antimikrobielle Therapie und Rezidivprophylaxe

Diskussion

13.00 Uhr
Verleihung des Paul-Mellin-Gedächtnispreises 1988

Ehrenmitgliedschaft

Ende der Tagung

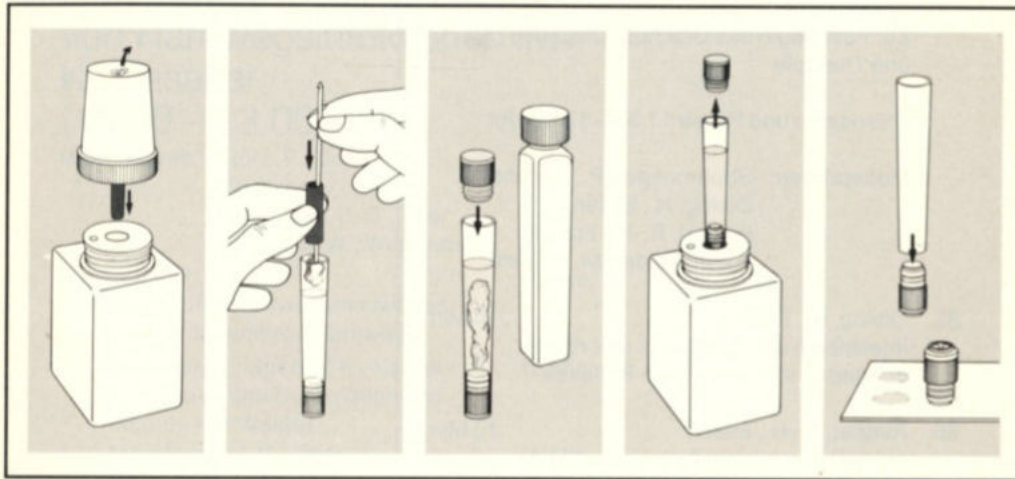
13.15 – 14.00 Uhr GEMEINSAMER IMBISS
ALLER TEILNEHMER

NOTIZEN

ZYTO-QUICK

**Das neue System für die
Zellgewinnung in der Zytologie**

NEU
aus der Sarstedt-
Forschung



**Anwendungsgebiete in
der Urinzytologie:**

- Tumorscreening
- Tumorggrading
- Therapiekontrolle

**Erhöhung der diagnostischen
Sicherheit durch:**

- schonende Zellgewinnung
- rasche Zellfixierung
- hohe Zellausbeute
- problemloser Versand des
fixierten Zellmaterials

ZYTO-QUICK

für urinzytologische Präparate höchster Qualität!

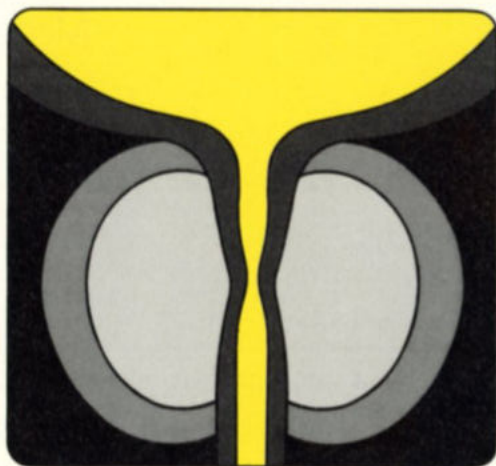
 **SARSTEDT**

SARSTEDT · Rommelsdorf · 5223 Nümbrecht · Telefon (022 93) 305-0 · Telex 884 916 · Telefax (022 93) 305-122

Referenten
und
Moderatoren

PROSTAMED®

**Prostatasyndrom mit Harnverhaltung,
Miktionsbeschwerden und Restharn,
Reizblase, auch bei Frauen**



Zusammensetzung: 1 Tablette Prostamed enthält: Kürbisglobulin 0,1 g, Kürbismehl 0,2 g, Kakao 0,05 g, Extr. fl. Herb. Solidag. 0,04 g, Extr. fl. Fol. Popul. trem. 0,06 g, Sacch. lact. ad. 0,5 g.

Anwendungsgebiete: Prostata-Adenom Stadium I und beginnendes Stadium II mit Miktionsbeschwerden, Reizblase.

Dosierung: 3x täglich 2–4 Tabletten einnehmen.

Handelsformen und Preise: 60 Stück DM 8,97; 120 Stück DM 15,48
360 Stück DM 36,98



**Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung,
7615 Zell-Harmersbach/Schwarzwald**

Alphabetisches Verzeichnis der Referenten und Moderatoren

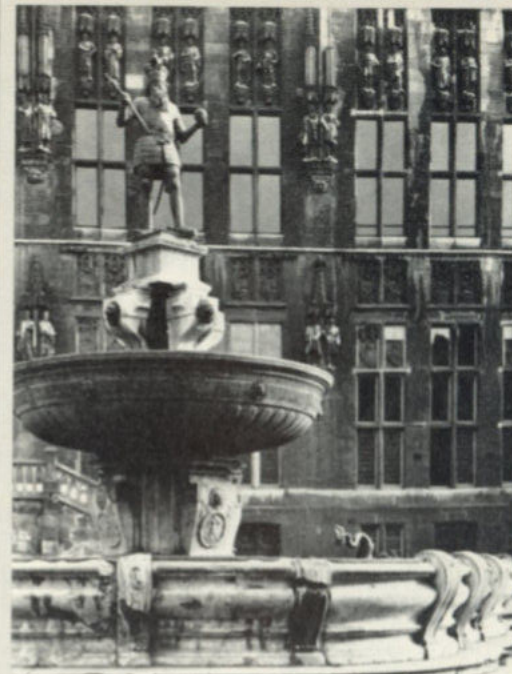
X = Ziffer des Vortrages
A = Progr. urol. Ass.-Berufe
M = Moderator Votr. X – Y

- Ackermann, R.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (8, M8–15)
- Albrecht, K.-F.**, Prof. Dr., vorm. Dir. der Urol. Klinik, Kliniken der Stadt Barmen, Heusnerstr. 40, 5600 Wuppertal (M29–31)
- Allhoff, E.**, Prof. Dr., Urol. Univ.-Klinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (56)
- Amende, B.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (20)
- Anders, G.**, Dr., Urol. Klinik, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (13)
- Bach, D.**, Prof. Dr., Chefarzt, Urol. Abt., St.-Agnes-Hospital Bocholt, Barloer Weg 125, 4290 Bocholt (74)
- Bandhauer, K.**, Prof. Dr., Chefarzt, Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen/Schweiz, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (71)
- Bastian, H. B.**, Prof. Dr., Ltd. Arzt der Urol. Abt., St.-Josef-Hospital, Hospitalstr. 45, 5210 Troisdorf (M65–74)
- Bauer, H. W.**, Dr., Urol. Klinik, Univ.-Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (5)
- Baumbusch, F.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Lutherstr. 40, 4150 Krefeld (M16–20)
- Becker, T.**, Dr., Urol. Klinik, Univ.-Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (5)
- Behrendt, H.**, Prof. Dr., Komm. Dir., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen (27, 80, 81, M1–7)
- Benard, F.**, Dr., Dep. of Urology, UCSF, U-518, San Francisco, CA 94143/USA (47)
- Bergner, S.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (51, 80, 83)
- Bertels, C.**, Dr., Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumerstr. 8, 4690 Herne 1 (15)
- Blech, M.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik, Robert-Koch-Str. 40, 3400 Göttingen (45, 68)
- Boeminghaus, F.**, Prof. Dr., Chefarzt, Urol. Klinik der Krankenanstalten Neuss, Preußenstr. 84, 4040 Neuss (M54–64)
- Böttger, W.**, Dr., Urol. Klinik, Verbandskrankenhaus Schweim, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schweim (28)
- Borówka, A.**, Doz., Urol. Klinik der Med. Akademie Warschau, Warschau, Lindley-Str. 4, Polen (52)
- Brehmer, B.**, Prof. Dr., Leiter der Urol. Abt. des Klinikums Niederberg, Robert-Koch-Str. 2, 5620 Velbert 1 (M43–53)
- Bretschneider, H. J.**, Dr., Physiologisches Institut, Univ. Göttingen, Humboldtallee 23, 3400 Göttingen (45, 68)
- Brühl, P.**, Prof. Dr., Urol. Klinik der Universität Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (11, 54, 75, 84, A M75–84)
- Brzozowski, C.**, Dr., Urol. Klinik der Med. Akademie Warschau, Warschau, Lindley-Str. 4, Polen (52)
- Bürger, R. A.**, Urol. Abt. des Bundeswehrzentralkrankenhauses, Rübenerstr. 170, 5400 Koblenz (30)
- Busch, R.**, PD Dr., Urol. Univ.-Klinik und Poliklinik des Univ.-Krankenhauses Eppendorf (A)
- Buszello, H.**, Dr., Urol. Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (9, 44)
- Christians, J.**, Dr., Ltd. Arzt der Urol. Abt. des Ev. Krankenhauses, Virchowstr. 20, 4200 Oberhausen (M65–74)
- Demetriou, D.**, Dr., Urol. Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (12)

- Denil, J.,** Dr., Urol. Klinik, Verbandskrankenhaus Schwelm, Univ. Witten-Herdecke, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (50)
- Dieckmann, K.-P.,** Dr., Urol. Klinik, Univ.-Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (5)
- Diederichs, W.,** Dr., Dep. of Urology, UCSF, U-518, San Francisco, CA 94143/USA (47, 48)
- Döhring, D.,** Dr., Urol. Abt. des Bundeswehrzentralkrankenhauses, Rübenerstr. 170, 5400 Koblenz (4)
- Eickenberg, H.-U.,** Prof. Dr., Chefarzt, Urol. Klinik des St.-Franziskus-Hospitals Bielefeld, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (M1-7)
- Engelking, R.,** Prof. Dr., Dir. der Urol. Univ.-Klinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (56, 63, M16-20)
- Engelmann, U.,** PD Dr., Urol. Klinik der Ruhr-Univ. Bochum, Marienhospital, Widumerstr. 8, 4690 Herne (2, 15, 25, 26, 40, M65-74)
- Engels, A.,** Dr., Urol. Klinik, Städt. Krankenhaus Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (66)
- Engels, G.,** Dr., Urol. Klinik, Städt. Krankenhaus Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (66)
- Erpenbach, K.,** Dr., Urol. Abt., Bundeswehrzentralkrankenhauses, Rübenerstr. 170, 5400 Koblenz (4, 30)
- Evers, J.,** Dr., Med. Klinik I, Osterheimer Str. 200, 5000 Köln 91 (62)
- Finke, K.,** Dr., Med. Klinik I, Osterheimer Str. 200, 5000 Köln 91 (62)
- Fischer, C.,** Dr., Urol. Univ.-Klinik Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (6)
- Fischer, N.,** Dr., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr. o. Nr., 5100 Aachen (3)
- Franzen, W.,** Dr., Urol. Univ.-Klinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (56, 63)
- Fröhlich, G.,** Dr., Kreiskrankenhaus Mechernich, Ltd. Arzt der Urol. Abt., Stiftsweg 18, 5353 Mechernich (70, 73)
- Frohmüller, H.,** Prof. Dr., Dir. der Urol. Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, Luitpoldkrankenhaus, Josef-Schneider-Str. 2, 8700 Würzburg (39)
- Funke, P. J.,** PD Dr., Chefarzt der Urol. Klinik, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (13, 24, 49, M43-53)
- Goepel, M.,** Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (51)
- Graff, J.,** Dr., Urol. Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (12, 15, 24, 26)
- Grein, U.,** Dr., Urol. Klinik, Verbandskrankenhaus Schwelm, Univ. Witten-Herdecke, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (69, 82)
- Grünagel, H. H.,** Prof. Dr., Chefarzt der Chir. Abt. des Ev. Krankenhauses Düsseldorf, Kirchfeldstr. 40, 4000 Düsseldorf 1 (32, M32-42)
- Härtel, S.,** Dr., Chir. Klinik, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (49)
- Hartlapp, H.-J.,** PD Dr., Med. Univ.-Klinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (38)
- Hassler, H.,** Dr., Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen/Schweiz, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (71)
- Hauge, A.,** Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt. der Kurklinik Quellental, Wiesenweg, 3590 Bad Wildungen-West (22, M21-28)
- Hechelmann, W.,** Dr., Ruhr-Univ. Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (25)
- Heil, J.,** Dr., Oberfeldarzt, Bundeswehrzentralkrankenhauses, 5400 Koblenz (17)
- Hertle, L.,** PD Dr., Urol. Abt., Marienhospital, Universität Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (2, 24, 26, 40, M8-15)
- Hubmann, R.,** PD Dr., Chefarzt der Urol. Abt. des Allg. Krankenhauses St. Georg, Lohmühlenstr. 5, 2000 Hamburg 1 (A)
- Huckenbeck, Dr.,** Urol. Klinik, Verbandskrankenhaus Schwelm, Univ. Witten-Herdecke, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (82)
- Hofstetter, A.,** Prof. Dr., Direktor der Urol. Klinik der Med. Hochschule Lübeck, 2400 Lübeck 1 (A)
- Jacobi, G. H.,** Prof. Dr., Urol. Klinik des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (2)
- Jaeger, N.,** Prof. Dr., Urol.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (38, 43, 57, M8-15)
- Jantos, Ch.,** Dr., Urol.-Klinik Gießen, Klinikstr. 29, 6300 Gießen (58)
- Jeromin, L.,** PD Dr., Urol. Klinik des Instituts für Chirurgie der Med. Akademie, Łódź/Polen (46)
- Kallerhoff, M.,** Dr., Urol.-Univ., Robert-Koch-Str. 40, 3400 Göttingen (45, 68)
- Kehrer, G.,** Dr., Physiologisches Institut, Univ. Göttingen, Humboldtallee 23, 3400 Göttingen (45, 68)
- Kierfeld, G.,** Prof. Dr., Ltd. Arzt, Abt. f. Urologie, Städt. Krankenhaus Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1
- Kilinc, O.,** Dr., Urol. Klinik, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (13)
- Kipping, B.,** Dr., Urol. Abt. St.-Elisabeth-Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 5000 Köln 41 (35)
- Knipper, A.,** Dr., Med. Univ. zu Lübeck, Klinik und Poliklinik für Urologie, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (41)
- Knipper, W.,** Prof. Dr., Komm. Dir., Klinik und Poliklinik für Urologie, Univ.-Klinik, Robert-Koch-Str. 40, 3400 Göttingen (A, 45, 68, M32-42)
- Kobalz, L.,** Dr., Urol. Klinik, Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (13, 49)
- Köhl, U.,** Urol. Univ.-Klinik Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (40)
- Köttgen, H.,** Dr., Arzt für Urologie, Goethestr. 49, 5000 Köln 51 (37, 42)
- Konrad, G.,** PD Dr., Chefarzt der Urol. Klinik, Franziskushaus, Viersener Str. 450, 4050 Mönchengladbach (A)
- Kovács, J.,** Dr., Janos Krankenhaus, Budapest, Diosárok u. 1, 1125/Ungarn (14)
- Kress, M.,** Dr., Med. Klinik III, Städt. Krankenhaus Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (A)
- Krzeski, T.,** Prof. Dr., Urol. Klinik der Med. Akademie Warschau, Warschau, Lindley-Str. 4, Polen (52)
- László, B.,** Dr., Urol. Klinik der Krankenanstalten zu Kecsemét/Ungarn, 6000 Kecsemét-Báthori-u 5/A (74 a)
- Lehmann, H. D.,** Prof. Dr., St.-Marien-Hospital, Kuniberts kloster 11, 5000 Köln 1 (61, M43-53)
- Lent, V.,** PD Dr., Urol. Klinik, Städt. Krankenhaus Köln-Holweide, Neufelder Str., 5000 Köln 80 (62, 72)
- Levens, W.,** Dr., Abt. Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (65)
- Liappis, N.,** Dr., Kinderklinik der Univ. Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (54)
- Ludwig, G.,** Prof. Dr., Dir. der Urol. Klinik Städt. Krankenhaus, 6000 Frankfurt-Hoechst (A)
- Lüben, V.,** Dr., Funktionsbereich Schmerztherapie, Zentrum Chirurgie, Anästhesiologie und Urologie der Justus-Liebig-Universität Gießen, Friedrichstr. 24, 6300 Gießen (18)
- Lue, T. F.,** Dr., Dep. of Urology, UCSF, U-518, San Francisco, CA 94143/USA (47, 48)
- Mähler, G.,** Dr., Tumorzentrum der Universität Würzburg, Josef-Schneider-Str. 2, 8700 Würzburg (39)
- Marichal, A.,** Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (20)
- Marx, F.-J.,** Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Klinik, Städt. Krankenhaus Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (23, 66, M54-64)
- Melchior, H.,** Prof. Dr., Leiter der Urol. Klinik, Städt. Kliniken Kassel, Mönchebergstr. 41-43, 3500 Kassel (76, M75-84)
- Meyer-Schwickerath, M.,** Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (27, 64, 83)
- Miersch, W.,** Dr., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (43)

- Milewski, J.**, Dr., Urol. Klinik der Med. Akademie Warschau, Warschau, Lindley-Str. 4, Polen (52)
- Moormann, J. G.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1, 5500 Trier (77, M75-84)
- Müller, G.**, Dr., Urol. Abt., St.-Elisabeth-Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 5000 Köln 41 (34)
- Müller, H.**, Dr., Funktionsbereich Schmerztherapie, Zentrum Chirurgie, Anästhesiologie und Urologie der Justus-Liebig-Universität Gießen, Friedrichstr. 24, 6300 Gießen (18)
- Müller, R. P.**, Prof. Dr., Ltd. Arzt, Strahlentherapeutische Klinik der Univ. zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (16)
- Müller-Mattheis, V.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (9, 44)
- Neufang, J.**, Urol. Abt., Marienhospital, Universität Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (2)
- Niese, D.**, Dr., Med. Klinik der Universität Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (11)
- Olbing, H.**, Prof. Dr., Dir. der Abt. f. Nephrologie, Zentrum für Kinderheilkunde, Univ.-Klinikum Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (85, M85-87)
- Ostertag, Ch.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik und Poliklinik des Saarlandes, 6650 Homburg/Saar (19)
- Otto, U.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik Eppendorf, 4501 Eppendorf (A)
- Pannek, J.**, Dr., Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumerstr. 8, 4690 Herne 1 (24)
- Pastor, J.**, Urol. Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (6, 12, 15, 25, 26)
- Pensel, J.**, Dr., Med. Univ. zu Lübeck, Klinik und Poliklinik für Urologie, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (41)
- Peters, H. J.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt., St.-Elisabeth-Krankenhaus, Werthmannstr. 1, 5000 Köln 41 (34, 35)
- Peter, St.**, Prof. Dr., Urol. Klinik und Poliklinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr., 4000 Düsseldorf (9)
- Popov-Cenic, S.**, Dr., Institut für experim. Hämatologie und Bluttransfusion, Univ. Bochum, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (67)
- Porzsolt, F.**, Dr., Tumorzentrum Ulm, Universität Ulm (6)
- Rathert, P.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt., Krankenanstalten Düren, Roonstr. 30, 5160 Düren (55, M8-15)
- Reis, M.**, Dr., Urol. Abt. des Bundeswehrzentralkrankenhauses, Rübenacherstr. 170, 5400 Koblenz (4, 30)
- Renner, E.**, Prof. Dr., Chefarzt, Med. Klinik I, Ostmerheimer Str. 200, 5000 Köln 91 (62)
- Riedmiller, H.**, PD Dr., Urol. Klinik und Poliklinik der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (2)
- Ringert, R.-H.**, Prof. Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (20, 51, 83, 86, M85-87)
- Rodeck, G.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Univ.-Klinik, Robert-Koch-Str. 8, 3550 Marburg/Lahn (M21-28)
- Röntgen, R.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (80, 81)
- Romics, I.**, Dr., St.-Agnes-Hospital Bocholt, Barloer Weg 125, 4290 Bocholt (74)
- Rost, A.**, Prof. Dr., Chefarzt, Urol. Abt. St.-Bonifatius-Hospital, Lingen (A)
- Roth, St.**, Dr., Urol. Klinik, Städt. Krankenanstalten Düren, Roonstr. 30, 5160 Düren (55)
- Rübgen, H.**, PD Dr., Urol. Abt., Knappschafts-Krankenhaus, Dr.-Hans-Böckler-Platz, 5102 Bardenberg (3, 65, M1-7)
- Ruhmann, J.**, Dr. Dr., Institut für klinische und experimentelle Nuklearmedizin, Universität Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (57)
- Sachweh, S.**, Prof. Dr., Chefarzt, Chir. Klinik, Ev. Jungstilling-Krankenhaus, Wichernstr. 40, 5900 Siegen (49)
- Schaefer, M.**, Dr., Urologische Klinik der Universität Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (11, 54, 57, 84)
- Scherer, E.**, Prof. (em.) Dr., Strahlenklinik, Univ.-Klinik Westdeutsches Tumorzentrum, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (21, M21-28)
- Schlake, W.**, Prof. Dr., Chefarzt, Path. Institut, Rotthausener Str. 23, 4650 Gelsenkirchen (60)
- Schmandt, W.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Univ.-Klinik Münster, Jungeblodt-Platz 1, 4400 Münster (M29-31)
- Schmit, P.**, Dr., Urol. Klinik, Verbands-Krankenhaus Schwelm, Univ. Witten-Herdecke, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (53)
- Schöps, W.**, Dr., Abt. f. Urologie, Städt. Krankenhaus Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (A, 33, 36, M32-42)
- Schoof, F.**, Dr., Kliniken Hartenstein GmbH & Co. KG, Klinik Wildetal, Mühlenstr., 3590 Bad Wildungen-Reinhardshausen (29)
- Schreier, F.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt., Verbands-Krankenhaus Schwelm der Univ. Witten-Herdecke, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (2, 53, 82, M43-53)
- Schröder, G.**, Dr., Urol. Klinik Golzheim, Fr.-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf (59)
- Schubert, A. H.**, Abt. Urologie, Städt. Krankenhaus Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (36)
- Seeber, S.**, Prof. Dr., Ltd. Arzt, Med. Klinik III, Städt. Krankenhaus Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (10)
- Senge, T.**, Prof. Dr., Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (15, 24, 25, 26)
- Sökeland, J.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Klinik, Westfalendamm 403-407, 4600 Dortmund (M21-28)
- Spehr, Ch.**, Dr., Klinik für Urologie, Städt. Kliniken Kassel, Mönchebergstr. 41/43, 3500 Kassel (76)
- Stammel, A.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (27, 51)
- Steffens, J.**, Dr., Urol. Klinik und Poliklinik der Universität des Saarlandes, 6650 Homburg/Saar (19)
- Stephan-Odenthal, M.**, Dr., Urologe, Wiesdorfer Platz 10, 5090 Leverkusen 1 (7)
- Stief, C. G.**, Dr., Dep. of Urology, UCSF, U-518, San Francisco, CA 94143/USA (47, 48)
- Strabe, W.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt., Marienhospital, Hospitalstr. 24, 4300 Essen 12 (60, M65-74)
- Strohenger, P.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Caprivistr. 1, 4500 Osnabrück (M85-87)
- Tanagho, E. A.**, Prof. Dr., Dep. of Urology, UCSF, U-518, San Francisco, CA 94143/USA (48)
- Thomas, St.**, Dr., Med. Univ. zu Lübeck, Klinik und Poliklinik für Urologie, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (41)
- Thüroff, J. W.**, Dir. der Urol. Klinik, Kliniken der Stadt Wuppertal, Heuserstr. 40, 5600 Wuppertal-Barmen (79, M75-84)
- Vahlensieck, W.**, Prof. Dr., Dir. der Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (M16-20)
- Vahlensieck, jr., W.**, Dr., Urol. Abt., Universität Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (67)
- Vietsch v., H.**, Urol. Abt. des Bundeswehrzentralkrankenhauses, Rübenacherstr. 170, 5400 Koblenz (4, 30)
- Vorreuther, R.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (56, 63)
- Wabrosch, G.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol.-Chir. Abt. des Janos Krankenhauses, H-1125 Budapest/Ungarn (14)
- Wallenberg v., H.**, Dr., Urol. Univ.-Klinik der Johannes-Gutenberg-Universität, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (40)
- Weidner, W.**, Prof. Dr., Urol. Univ.-Klinik Gießen, Klinikstr. 29, 6300 Gießen (18, 58)
- Weißbach, L.**, Prof. Dr., Chefarzt der Urol. Abt., Städt. Krankenhaus Am Urbach, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (1, 38 M1-7)
- Wesseler, Th.**, Dr., St.-Agnes-Hospital Bocholt, Barloer Weg 125, 4290 Bocholt (74)

- Westenfelder, M.**, Prof. Dr., Chefarzt, Urol. Abt., Krankenhaus Maria-Hilf, Oberdießemer Str. 94, 4150 Krefeld 1 (A, 78, 87, M85-87)
Wienhöwer, R., Dr., Chefarzt der Klinik Golzheim, Urol. Abt., Fr.-Lau-Str. 11, 4000 Düsseldorf 30 (59, M54-64)
Winter, P., Dr., Urol. Univ.-Klinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (38, 43)
Wördehoff, A., Dr., Kreiskrankenhaus Mechernich, Stiftsweg 18, 5353 Mechernich (70, 73)
Zajaczkowski, T., Dr., Marienhospital, Urol. Abt., Hospitalstr. 24, 4300 Essen 12 (60)
Zielinski, H. R., Pater, Lehrbeauftragter für ärztl. Ethik, Bildungsforum der Chir. Univ.-Klinik, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (A, 31)
Zink, R. A., PD Dr., Urol. Klinik und Poliklinik der Universität Würzburg, Josef-Schneider-Str. 2, 8700 Würzburg (39, M32-42)
Zöller, G., Dr., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (81)
Zwergel, Th., PD Dr., Urol. Univ.-Klinik und Poliklinik des Saarlandes, 6650 Homburg/Saar (19)
Zwergel, U., Dr., Urol. Univ.-Klinik und Poliklinik des Saarlandes, 6650 Homburg/Saar (19)




14. TAGUNG DER
 NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN
 GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE

Tagungsführer

Vor 20 Jahren

wurde für die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie zur Tagung in Aachen 1968 im DEMETER VERLAG das erste Programm herausgegeben. Als führender Kongreßverlag mit erfahrenem Fachpersonal sind wir bemüht, individuelle Lösungen in Herausgabe, Gestaltung und Versand von Kongreß-Drucksachen in der Urologie zu verwirklichen und immer einen Schritt voraus zu sein.

Wir danken der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie und den Herren Präsidenten der bisherigen Jahre für die gute Zusammenarbeit.

 DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING

DEMETER VERLAG

der medizinische
Kongreßverlag

mit Erfahrung
mit Verbindungen
mit Service

persönliche Beratung

individuelle Gestaltung

problemlose Abwicklung
der Kongreßdrucksachen
vom Terminplan
bis zum Versand

hervorragende Ausstattung

sachkundiges Fachpersonal

optimale Finanzierung



DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING

Allgemeine
Hinweise

Rahmenprogramm

Damenprogramm

Donatoren

Verzeichnis der
Aussteller

Plan des
Kongreßzentrums

Inserenten

Stadtplan



Original DORMIA... ...zur sicheren Harnsteinextraktion!

Lieferbar
mit 3-4-6-Drahtkörbchen.
In den Größen:
1,00 mm (F3)
1,23 mm (F3,5)
1,33 mm (F4)
1,66 mm (F5)



Generalvertretung für die Bundesrepublik:
Plastik für die Medizin GmbH
Unterbuschweg 45
5000 Köln 50/Sürth
Tel.: 022 36/3910-01
Telex: 8883 211 pfm d
Telefax: 022 36/39 10 20

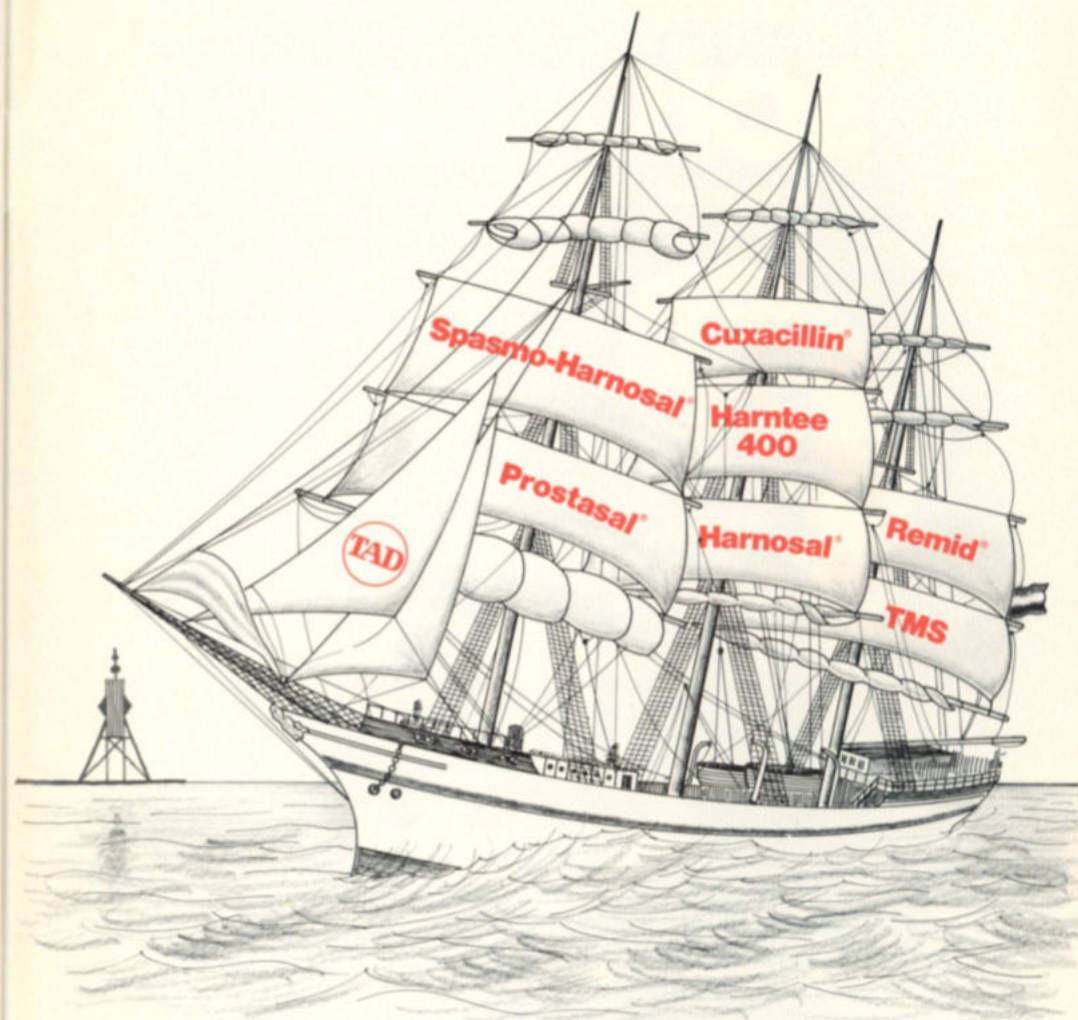


SICHERHEIT DURCH
PFM ERDMALPRODUKTE

Allgemeine Hinweise

Tagungsort	Forum Leverkusen Kongreßzentrum Am Büchelter Hof
Tagungsleiter	Prof. Dr. G. Kierfeld Ltd. Arzt der Abteilung für Urologie Städt. Krankenhaus Leverkusen Dhünnberg 60 5090 Leverkusen 1 Tel.: 02 14/13-2389 (Sekretariat)
Tagungssekretäre	Dr. W. Schöps Dr. J. Zumbé Oberärzte der Klinik
Tagungsbüro	Frau Wipperfeld, Leverkusen Frau Wilkens, Köln Frau Wempe, Münster Frau Kreidel, Düren Frau Rybczynski, Herne Tel.: 02 14/352-4141 (Information) 352-4144 (Tagungsbüro)
	Öffnungszeiten: Donnerstag, 5. 5. 1988 8.00 – 18.00 Uhr Freitag, 6. 5. 1988 7.30 – 19.00 Uhr Samstag, 7. 5. 1988 7.30 – 14.00 Uhr
Hotelreservierungen	über „Information“ Leverkusen Stadthaus von 10.00 – 13.00 Uhr 14.00 – 17.30 Uhr Tel.: 02 14/352-8316 352-8317
	Mit dem Hotel Ramada (in unmittelbarer Nähe des Kongreßgebäudes gelegen) ist eine Sonderpreisregelung getroffen. Tel.: 02 14/4 10 12 oder 42063
Teilnehmergebühr	Mitglieder, Moderatoren und Referenten frei Nichtmitglieder 50,- DM Tageskarte 30,- DM Assistenzärzte (Nachweis erforderlich) 30,- DM Studenten im Praktischen Jahr frei (Nachweis erforderlich)

Projektion	Dias 5 × 5 cm, Doppelprojektion möglich
	Die Referenten werden gebeten, ihre Dias projektionsgerecht in den Pausen vor den Sitzungen an der Diaannahmestelle abzugeben (Dr. Kimont)
Tagungsbericht	Die Zusammenfassung der wissenschaftlichen Vorträge mit Raum für Notizen wird bei Tagungsbeginn überreicht.
	Die Referate der Fortbildungsveranstaltung für Assistenzberufe werden vom Berufsverband der Deutschen Urologen herausgegeben.
Anfahrt	BAB-Ausfahrt Leverkusen Nr. 24, Richtung Bayer AG über den Südring, Ampel am Bayerwerk rechts abbiegen, Fr.-Ebert-Straße, Stadtautobahn B 8, nach 100 m Abfahrt zum Forum, Hotel Ramada, (s. Anfahrtsplan und Stadtplan). Der Weg ist ab BAB-Abfahrt Leverkusen ausgeschildert.
Parkplatz	In der Forum-Garage werden genügend Parkplätze bereitgehalten, die Parkscheine können im Kongreßbüro gegen Parkmünzen umgetauscht werden.
	Weitere Parkplätze in Nähe des Forums.
Mittagessen	Donnerstag, 5. 5. 1988 – 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen, Restaurant Forum, auf Einladung der Firma Hoyer
	Freitag, 6. 5. 1988 – 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen Restaurant Forum
	Samstag, 7. 5. 1988 – 13.30 Uhr abschließender Imbiß und Umtrunk auf Einladung der Fa. Byk Gulden, Restaurant Forum
Industrieausstellung	Foyer, Kongreß – Forum
Ausstellungsorganisation	Zietemann GmbH, Ausstellungs- und Kongreßorganisation, Obere Gaß 6, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 0721/473467
Taxi	Taxi-Ruf Zentrale Leverkusen 3333

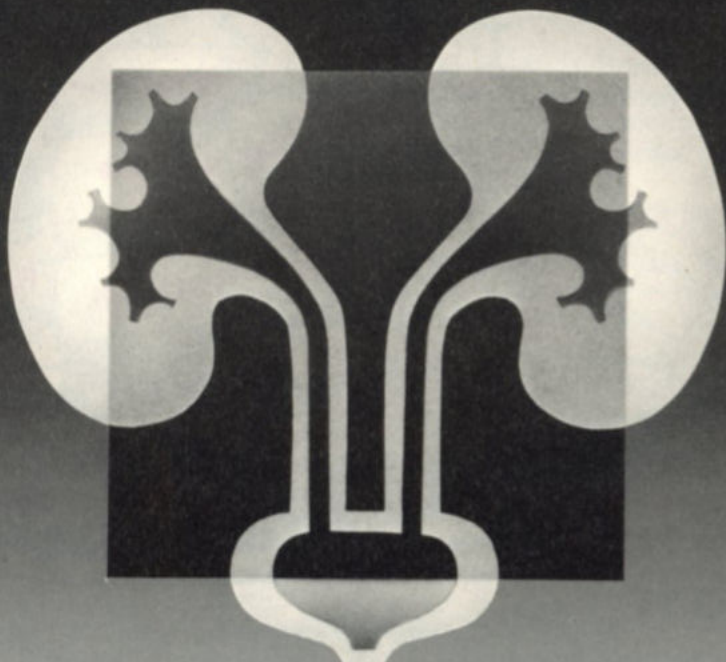


TAD PHARMAZEUTISCHES WERK GMBH
D-2190 Cuxhaven 1 · Heinz-Lohmann-Straße 5

Risikominderung
in der
Ausscheidungsurographie

SOLUTRAST[®] 300

nichtionisch, injektionsfertig



Grundinformation zu Solutrast[®] - Byk Gulden, 7750 Konstanz

Zusammensetzung: Solutrast 300: 1 ml enthält: Iopamidol 612,4 mg, entsprechend 300 mg J/ml. **Anwendungsgebiete:** Urographie, Arteriographie (inklusive Koronarographie) und Phlebographie. **Gegenanzeigen:** Hochgradige Niereninsuffizienz mit schwerem allgemeinem Leberschaden, Hyperthyreose, dekompensierte Herzinsuffizienz, manifeste Tetanie, Lungenödem. Besondere Vorsicht ist geboten bei Überempfindlichkeit gegen Jod-Kontrastmittel, allergischer Disposition, latenter Schilddrüsenüberfunktion und blanden Knotenströmen, maligner Hypertonie, Plasmozytom, schlechtem Allgemeinzustand, forciertes Dehydratation, Strenge Indikationsstellung, schon wegen der Strahleneinwirkung, während der Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen, in seltenen Fällen bis hin zum anaphylaktischen Schock. Spezifische Reaktionen der verschiedenen Untersuchungen.

Weitere Angaben zu Solutrast[®]

Zur Beachtung: Eine ausreichende Vorbereitung auf einen möglichen Kontrastmittelzwischenfall muß sichergestellt sein. Eine Karenzzeit bei der Durchführung des Radiojodtestes ist zu beachten. Vor der Anwendung sind die Anweisungen der Packungsbeilage zu berücksichtigen. **Handelsformen und Preise:** Solutrast 300 **Kinderurographie:** OP 5 Ampullen zu 10 ml DM 128,25. OP 1 Ampulle zu 20 ml DM 45,95. **Erwachsenenurographie:** OP 1 Flasche zu 50 ml + Infusionsgerät DM 103,50. OP 1 Flasche zu 100 ml + Infusionsgerät DM 198,85. Preise Apothekenverkaufspreise + MwSt. Klinikpackungen. Stand 1/88



Byk Gulden
Pharmazeutika
Konstanz

In Lizenz der
BRACCO INDUSTRIA
CHIMICA S.p.A.,
Mailand, Italien.

Rahmenprogramm

-
- Donnerstag, 5. Mai 1988,** Begrüßungsabend im Hotel Ramada
(neben dem Forum)
- 19.00 Uhr** auf Einladung der Fa. Schering AG Berlin/Bergkamen
Kaltes und warmes Buffet
-
- Freitag, 6. Mai 1988** 13.00 Uhr
Gemeinsames Mittagessen der Tagungsteilnehmer im
Restaurant Forum
- 20.00 Uhr** Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Lever-
kusen im Schloß Morsbroich
- Geselliger Abend auf Schloß Morsbroich
Konzert
Gelegenheit zur Besichtigung der Museumsausstellung
Kaltes und warmes Buffet
- Bustransfer vom Forum zum Schloß Morsbroich um
19.50 Uhr, Rückfahrt 23.30 Uhr
- Unkostenbeitrag 20,- DM
Assistenzärzte 10,- DM
-
- Samstag, 7. Mai 1988** 13.15 Uhr
Imbiß und Umtrunk nach Tagungsende im Restaurant
Forum auf Einladung der Fa. Byk Gulden
- Ende der Tagung
-
- Im Anschluß an die Tagung findet auf Einladung der Fa.
Heumann Pharma, Nürnberg, eine Fahrt in das Berg-
Land statt.
Abfahrt vom Kongreß-Forum 15.00 Uhr
Rückkehr gegen 22.00 Uhr
- Bei genügendem Interesse kann ein Golfturnier am
Sonntag, dem 8. 5 1988, ab 10 Uhr, auf dem Golfplatz
Schloß Georgshausen durchgeführt werden.
- Interessenten für die Veranstaltungen melden sich am
Tagungsbüro.
-

Damenprogramm

Freitag, 6. Mai 1988,
Busabfahrt ab Forum
10.00 Uhr

Besichtigung des Japanischen Gartens, der Apotheke im Bayer-Werk Leverkusen, gemeinsames Mittagessen gegen 13.00 Uhr (Bayer-Kasino)

Besichtigung des Tropikariums in Monheim (Einladung der Fa. Bayer AG, Leverkusen)

Rückfahrt gegen 16.00 Uhr
Der Bus fährt ab Forum 10.00 Uhr
Unkostenbeitrag 10,- DM

Samstag, 7. Mai 1988
Busabfahrt ab Forum
9.30 Uhr

Führung durch den Altenberger Dom,
kleines Orgelkonzert,
Imbiß im Altenberger Hof
Unkostenbeitrag 5,- DM

THE BRÜCKE ZUR GESUNDHEIT
236 Jahre
Heilquelle

Wernarzer Heilquelle

gegen Nieren-, Blase-, Gicht-
und Rheumaleiden

WERNARZER HEILQUELLE
erleichtert die schwere Nierenarbeit
Erkältet und reguliert die Harnabfuhr in den Nieren
normalisiert durch seine diuretische (harntreibende) Wirkung die
Ausscheidungsverhältnisse im Urin, schwerst so Abfall aus,
rengt die Harnkanälchen.

Die überschüssige Harnsäure als die folgenschwere
Ursache der rheumatischen Beschwerden wird
ausgeschieden.

Es ist somit auch für vorbeugende Durchspülungs-
und Blutreinigungskuren bestens geeignet.

Als spezielles Anwendungsgebiet seien genannt:
Katarakte des Nierenbeckens, der Blase,
Ferner harnsaure Diathese (Gicht)
chronischer Rheumatismus und aus
Mineralstoffmangel bedingte Stoffwechselerkrankungen.

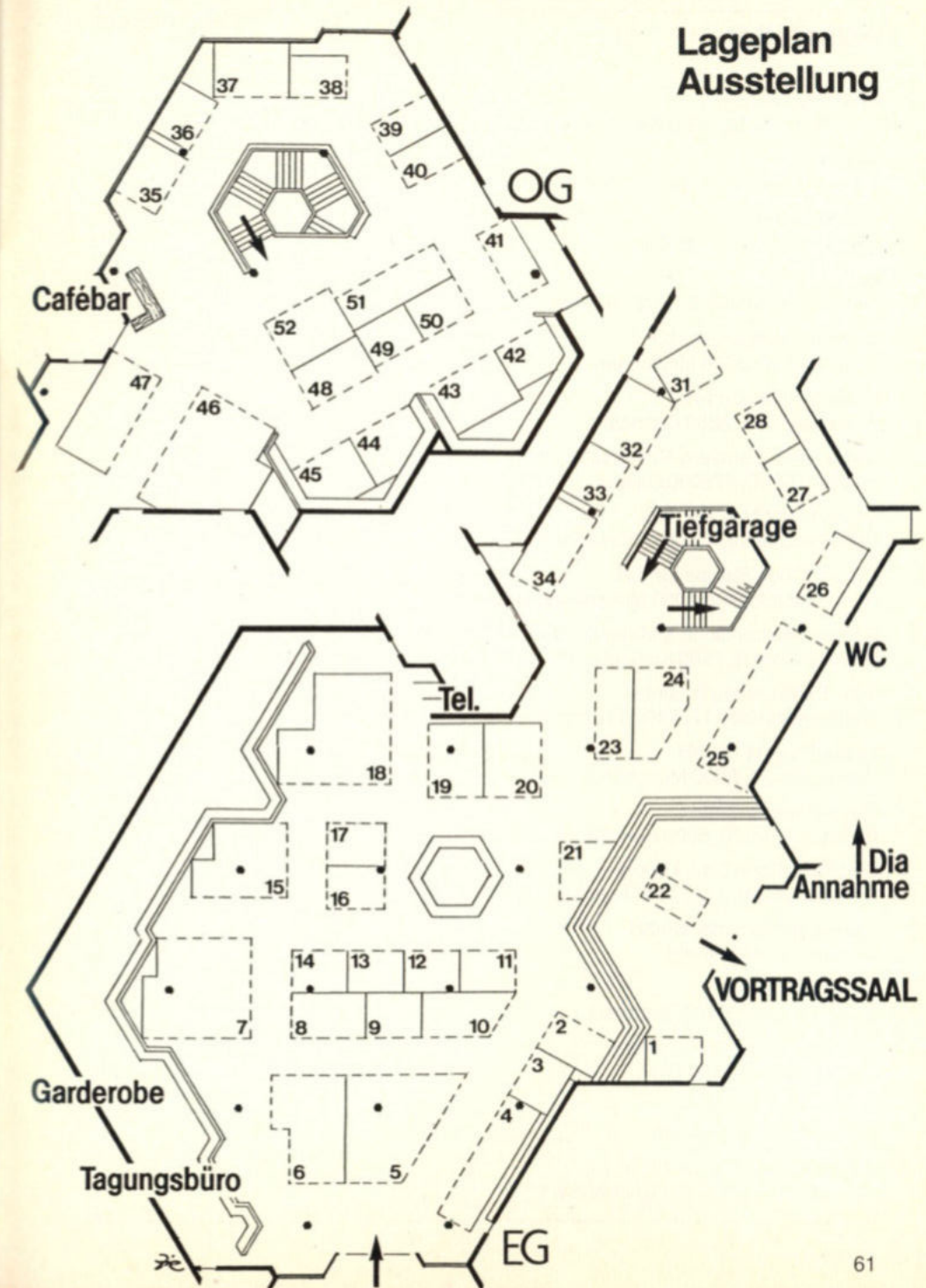
Bad Brückenaauer
Südl. Mineralbäder
Wernarzer Heilquelle
Bad Brückenaau, Tel. 097 417 46

ANALYSE	
K	19,10
Na	2,40
Mg	0,09
Ca	15,00
Fe	0,20
Mn	0,37
Zn	0,14
Al	0,03
Cu	0,01
Ni	0,06
Ag	0,01
P	0,10
NO ₃	0,46
NO ₂	0,08
Cl	4,16
SO ₄	12,84
HCO ₃	0,12
HCO ₂	63,20
H ₂ SO ₄	18,19
H ₂ CO ₃	0,002
CO ₂	1260,50
ES	1374,380

Analyse:
durch das Salz-
logische Institut bei
der Universität
München, Chemi-
sche Abteilung er-
stellt



Lageplan Ausstellung



Aussteller

Angiomed GmbH Eisenbahnstr. 36, 7500 Karlsruhe 41	8
Bayer AG Konrad-Adenauer-Ufer 41, 5000 Köln 1	10
Behringwerke AG Sachsenring 69, 5000 Köln 1	23
Biotest AG Landsteiner Straße 5, 6072 Dreieich	36
B. Braun Melsungen AG Postfach 110, 3508 Melsungen	35
Brüel & Kjær GmbH Birkenweg 3-5, 2085 Quickborn	16
Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH Postfach 6500, 7750 Konstanz	15
Cascan GmbH & Co. KG Hohenstaufenstr. 7, 6200 Wiesbaden	52
William Cook Europe GmbH Hermannstraße 12, 4050 Mönchengladbach 1	41
Dantec Elektronische Meßgeräte GmbH Schinnrainstr. 9, 7500 Karlsruhe 41	33
Erbe Elektromedizin GmbH Waldhörnlestraße 17, 7400 Tübingen	1
Essex Pharma GmbH Sonnenstr. 33, 8000 München 2	43
Farco-Pharma GmbH Postfach 300520, 5000 Köln 30	6
Farmitalia Carlo Erba GmbH Merzhauser Str. 112, 7800 Freiburg	24
Ferring Arzneimittel GmbH Wittland 11, 2300 Kiel 1	40
Fresenius AG Borkenberg 14, 6370 Oberursel 1	46
Galenika Dr. Hetterich GmbH Gebhardtstr. 5, 8510 Fürth	38
Grünenthal GmbH Zieglerstr., 5100 Aachen	37
Heumann Pharma GmbH + Co. Heideloffstr. 18-28, 8500 Nürnberg 1	5

Aussteller

Hoyer GmbH + Co. Siemensstr. 14, 4040 Neuss 21	7
Institut Merieux GmbH Mühlenweg 131, 2000 Norderstedt	49
Kali-Chemie Pharma GmbH Hans-Böckler-Allee 20, 3000 Hannover 1	50
Kanoldt Arzneimittel GmbH Postfach 1160, 8884 Höchstädt	52
Dr. Franz Köhler Chemie GmbH Neue Bergstr. 3-7, 6146 Alsbach-Hähnlein 1	47
Kretztechnik GmbH Denneborgsweg 7, 4650 Gelsenkirchen 2	39
Gebrüder Martin OHG Ludwigstaler Str. 132, 7200 Tuttlingen	9
Medac Ges. für klinische Spezialpräparate mbH Fehlandtstr. 3, 2000 Hamburg 36	48
E. Merck Kurfürstenstraße 8, 4000 Düsseldorf	12
MSD Sharp + Dohme GmbH Charles-de-Gaulle-Str. 4, 8000 München 83	19
Mundipharma Vertriebs-GmbH + Co. KG Mundipharma-Straße 6, 6250 Limburg/Lahn	42
Olympus Winter & Ibe GmbH Kuehnstr. 61, 2000 Hamburg 70	4
Waltraud Ottiger Fachbuchdlg. für Medizin Wormser Str. 72, 6140 Bensheim 1	22
pfm-Produkte für die Medizin GmbH Unterbuschweg 45, 5000 Köln 50	24
Pharmacia Arzneimittel GmbH Siemensstr. 9-11, 4030 Ratingen 4	18
Rehaforum Medical GmbH Auf der Kaiserbitz 16, 5000 Köln 90	13
Röhm Pharma GmbH Dr.-Otto-Röhm-Str. 2-4, 6108 Weiterstadt	3
Römed Vertriebs-GmbH Hebelstr. 10, 6900 Heidelberg	17
Rorer GmbH Stieghorster Str. 86-90, 4800 Bielefeld 1	21

Aussteller

Willy Rüscher AG Postfach 1620, 7050 Waiblingen	11
Schering AG Postfach 650311, 1000 Berlin 65	2
Schiwa GmbH Postfach 1180, 4519 Glandorf	14
Sterimed Fasanerieweg 13-17, 6600 Saarbrücken	28
Karl Storz GmbH + Co. Mittelstr. 8, 7200 Tuttlingen	20
TAD Pharm. Werk GmbH Postfach 720, 2190 Cuxhaven 1	25
Toshiba Med. Systems GmbH Hellersbergstr. 4, 4040 Neuss	44
UROMED Kurt Drews GmbH Gewerbering 8, 2000 Oststeinbek	45
Valleylab Lerchenkamp 8a, 2000 Hamburg 61	34
F. M. Wiest KG Medizin Technik & Co. Grünwalder Weg 14, 8025 Unterhaching	36
Richard Wolf GmbH Pforzheimer Str. 24, 7134 Knittlingen	25

Donatoren

(Stand bei Drucklegung)

Bayer AG, Leverkusen
Byk Gulden GmbH, Konstanz
Heumann Pharma, Nürnberg
Hoyer GmbH & Co., Neuss
Schering AG, Düsseldorf
TAD, Cuxhaven

Diesen Firmen ist unsere Gesellschaft für die besonders großzügige Unterstützung zu Dank verpflichtet.

Außerdem danken wir für finanzielle Hilfe den Firmen:

Bayer AG, Leverkusen
Richard Wolf GmbH, Ratingen

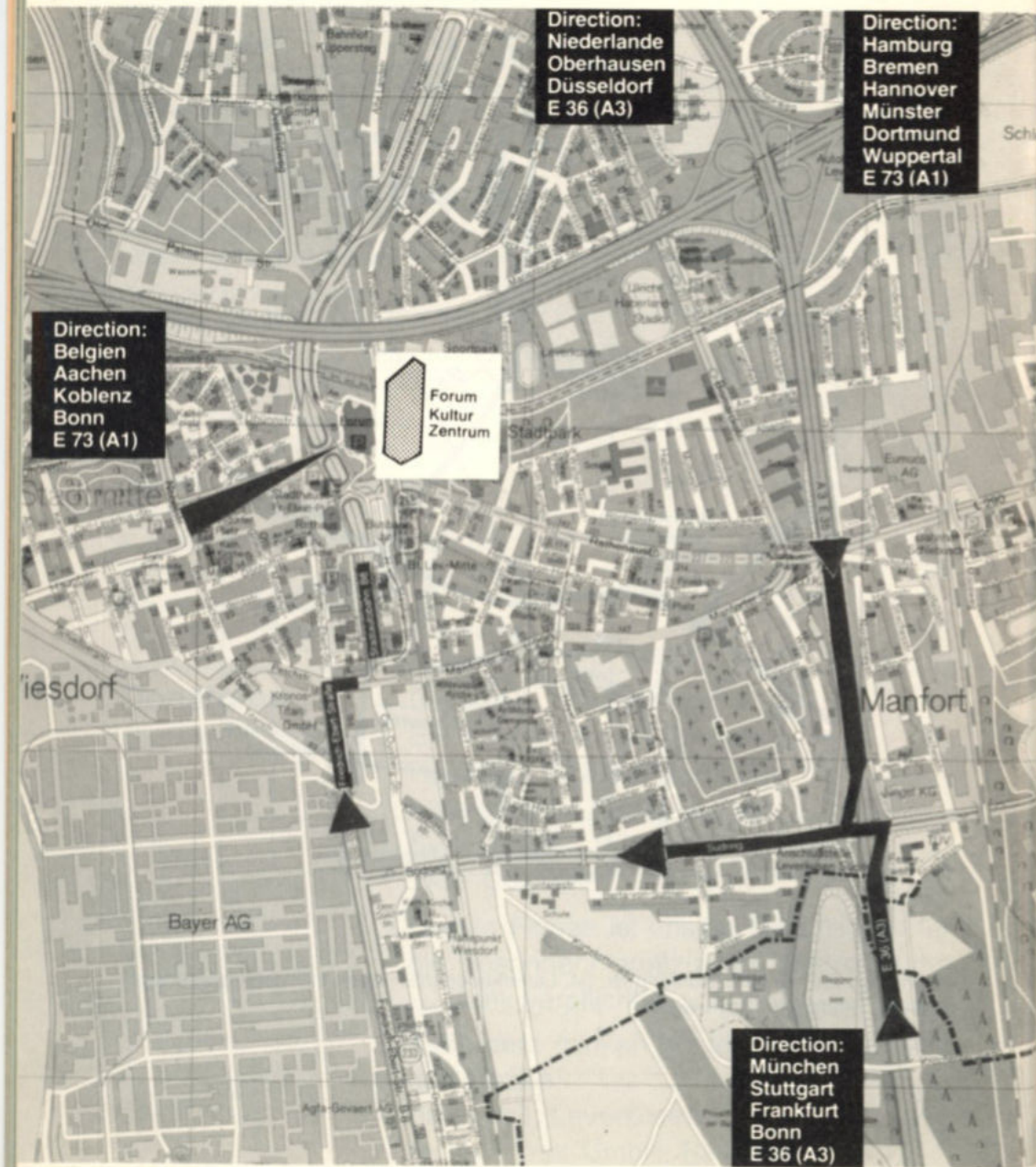
Anfahrtsplan



Benutzen Sie die BAB-Ausfahrt Nr. 24, Leverkusen und fahren in Richtung Sportpark, Forum, Stadtmitte, Bayerwerk

Stadtplan Leverkusen

Benutzen Sie die BAB-Ausfahrt Nr. 24, Leverkusen und fahren Sie über den Südring in Richtung Sportpark, Forum, Stadtmitte, Bayerwerk. Der Weg zum Forum ist ausgeschildert.



Therapie des Prostatakarzinoms mit LH-RH Analogen

Nur
1 x täglich s.c.
Da mache
ich mit!



Einmal-
Spritzen
DecaPeptyl®

Zusammensetzung: Decapeptyl® 0,5 mg: 1 Einmalspritze mit 1 ml Injektionslösung enthält 500,0 – 549,6 µg Gonadorelin [6-D-Trp]-acetat (1:1–1,5) entsprechend 478,1 µg Gonadorelin [6-D-Trp]. Decapeptyl® 0,1 mg: 1 Einmalspritze mit 1 ml Injektionslösung enthält 100,0 – 109,9 µg Gonadorelin [6-D-Trp]-acetat (1:1–1,5) entsprechend 95,6 µg Gonadorelin [6-D-Trp]. **Anwendungsgebiete:** Decapeptyl® 0,5 mg: Zur Einleitung der symptomatischen Behandlung des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms während der ersten sieben Tage. Zur differentialdiagnostischen Abklärung der Hormonabhängigkeit eines Prostatakarzinoms.

Decapeptyl® 0,1 mg: Zur symptomatischen Behandlung des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms. Zur differentialdiagnostischen Abklärung der Hormonabhängigkeit eines Prostatakarzinoms. **Gegenanzeigen:** Bei nachgewiesener Hormonunabhängigkeit oder nach chirurgischer Kastration ist die Anwendung von Decapeptyl® nicht angezeigt. **Nebenwirkungen:** Durch den Entzug der Geschlechtshormone kann es unter der Anwendung von Decapeptyl® zu Hitzewallungen mit Schweißausbrüchen, Libidoverlust und Impotenz, sowie selten zu Gynäkomastie, Hodenatrophie und Schlafstörungen kommen. **Besonderer**

Hinweis: Der Testosteronspiegel kann zu Beginn der Behandlung ansteigen. Eine regelmäßige Therapiekontrolle sollte durch Bestimmung der Serumandrogenspiegel, sauren/alkalischen Phosphatasen sowie Ultraschographie der Prostata und Knochenszintigraphie erfolgen. **Packungsgrößen und Preise:** Decapeptyl® 0,5 mg 7 Einmalspritzen DM 163,45; Decapeptyl® 0,1 mg 28 Einmalspritzen DM 564,60.

Stand:
1. Juni 1986

 Ferring
Arzneimittel
GmbH
2300 Kiel 1

Inserenten

Bayer AG, 5090 Leverkusen	Seite
Behringwerke AG, 6230 Frankfurt/Main 80	16
Byk Gulden Lomberg GmbH, 7750 Konstanz	18/19
Dieckmann Arzneimittel GmbH, 8000 München 83	58
Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30	6
Ferring Arzneimittel GmbH, 2300 Kiel 1	24, 3. US
Gry-Pharma GmbH, 7815 Kirchzarten/Schwarzwald	67
Heumann Pharma GmbH & Co., 8500 Nürnberg	2. US
Hoechst AG, 6230 Frankfurt/Main 80	12/13
Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21	22
Dr. Gustav Klein Arzneipflanzenforschung, 7615 Zell-Harmersbach	4. US
Olympus Winter & Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70	44
pfm Plastik für die Medizin GmbH, 5000 Köln 50	2
Pharma Osterholz GmbH, 2860 Osterholz-Scharmbeck	54
Pharmacia Arzneimittel GmbH, 4030 Ratingen 4	10
Röhm-Pharma GmbH, 6100 Darmstadt	36
Sarstedt, 5223 Nümbrecht	8
Schaper & Brümmer KG, 3320 Salzgitter 61	42
Schering AG, 1000 Berlin 65	14
Staatliche Mineralbrunnen, 8788 Bad Brückenau	4, 33
Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen	60
TAD Werk GmbH, 2190 Cuxhaven 1	34
Richard Wolf GmbH, 7134 Knittlingen	57
	20

Herausgeber: Prof. Dr. med. G. Kierfeld, Ltd. Arzt der Abteilung für Urolog., Städt. Krankenhaus Leverkusen, Dhünnberg 60, D-5090 Leverkusen 1

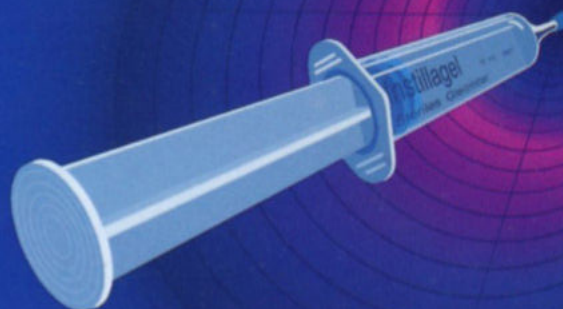
Verlag:  KARL DEMETER VERLAG, Würmstraße 13, D-8032 Gräfelting, Tel. (089) 85 20 33, Telex 524 068 delta d, Telekopierer 089/854 3347. Anzeigen: Wolfgang Taubert
Hersteller: Sylvia Maagh

Druck: A. Erdl KG, Gabelsbergerstr. 4-6, 8223 Trostberg

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Verlag vor.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen von Referaten und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen kann vom Herausgeber, Organisator und Verlag keine Gewähr übernommen werden.

Das desinfizierende Gleitmittel für Klinik und Praxis seit 20 Jahren



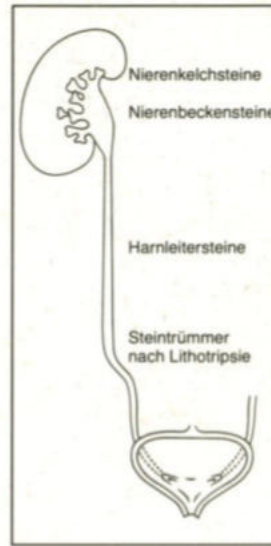
Instillagel®

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel®
Zusammensetzung: 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 2,000 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. **Anwendungsgebiete:** Gleitmittel, Desinfizienz und Lokalanästhetikum z. B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung; in der Pädiatrie zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. **Gegenanzeigen:** sind nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich: Bei Blutdruckabfall: Gegenmaßnahme z. B. Isoprenalin i.v., bei Bradykardie: z. B. Atropin i.v., bei Krämpfen: z. B. kleine Dosen eines kurzwirkenden Barbiturates.

Wechselwirkungen: sind nicht bekannt. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Einzelspritze 6 ml; Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen; Einzelspritze 11 ml; Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen.



FARCO-PHARMA GmbH
Mathias-Brüggen-Straße 82 · 5000 Köln 30



Therapie der Urolithiasis Auch nach ESWL

Austreiben mit Urol[®]

- 4 von 5 Steinen gehen ab
- Urol[®] wirkt unabhängig von Steinart und -lokalisation

Multicenter-Studie an 5415 Patienten.
Schneider, H.-J., Med. Welt 36, 1050 (1985)

Urol[®], HOYER GmbH & Co., 4040 Neuss 21

Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält: Extr. Rad. Rubiae tinct. spir. 67,500 mg, Extr. Sem. Ammeos visnagae spir. 37,875 mg, Extr. Herb. Virgaureae spir. 71,000 mg, Extr. Rad. Taraxaci c. herb. spir. 73,625 mg, Aescin 15,000 mg. **Anwendungsgebiete:** Beschleunigte Austreibung abgangsfähiger Harnleiter-, Nierenbecken- und Nierenkelchsteine, unabhängig von der Steinart; Korrodierung von Steinen, auch solcher, die ihrer Größe nach nicht abgangsfähig erscheinen. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich vermehrter Stuhldrang sowie leichte Magenunverträglichkeitserscheinungen. **Hinweis:** Im 1. Trimenon der Schwangerschaft nur bei strenger Indikationsstellung.

Dosierungsanleitung: Im allgemeinen 3 mal täglich 2 Kapseln mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einnehmen bis zur Austreibung des Steines. Bei drohenden Koliken empfiehlt es sich, in zehnminütigen Abständen zusätzlich je 2 Kapseln einzunehmen (bis zu 10 Kapseln), bis die Schmerzen abgeklungen sind. Eine bestehende Kolik sollte mit einem speziellen Spasmolytikum behandelt werden.

Handelsformen:

50 Kapseln **N2** DM 29,99

100 Kapseln **N3** DM 51,63

Stand: Dezember 1987



HOYER GmbH & Co.
Pharmazeutische Präparate
4040 Neuss 21

Urol[®]

46. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe anlässlich der 34. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V., am 5. Mai 1988 in Leverkusen/Forum-Kongreßzentrum

Moderation: R. HUBMANN, Hamburg, W. KNIPPER, Göttingen

9.00 Uhr	Begrüßung: Prof. Dr. G. KIERFELD, 1. Vorsitzender der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.
9.25 Uhr	R. HUBMANN: Einführung
9.45 Uhr	A. ROST: Anatomie des Urogenitale
10.10 Uhr	M. WESTENFELDER: Fehlbildungen des Urogenitale
10.35 Uhr	Film: Freie Hodentransplantation (KONRAD, A. Nr. 36.01)
10.50 Uhr	Diskussion
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	R. BUSCH: Ursachen der Harnwegsinfektionen
11.50 Uhr	BRÜHL, P.: Behandlungsmöglichkeiten von Harnwegsinfektionen
12.15 Uhr	Film: Harnwegsinfektionen (HOFSTETTER A. Nr. 24.01)
12.45 Uhr	Diskussion
13.00 Uhr	Mittagessen (Auf Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuß 21)
14.30 Uhr	U. OTTO: Nierenzellkarzinom
14.50 Uhr	M. KRESS: Umgang mit Zytostatika
15.20 Uhr	Film: Thoracoabdominale Tumornephrektomie (LUDWIG)
15.45 Uhr	W. SCHÖPS: Tumornachsorge
16.10 Uhr	H. R. ZIELINSKI, Pater: Seelische Führung des Tumorpatienten
16.40 Uhr	Diskussion
17.00 Uhr	W. KNIPPER: Abschluß des Seminars
17.15 Uhr	G. KIERFELD: Eröffnung der Industrieausstellung mit den Seminarteilnehmern

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen. Organisation und Technik, Firma Hoyer GmbH & Co., Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuß 21

W. Knipper

R. Hubmann